

Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 4

Freitag, den 19. Februar 1993

Nummer 4

Fördermittel für Innenstadtsanierung



Die Stadt Kahla verfügt über einen Innenstadtbereich, in welchem die mittelalterlichen Raumstrukturen fast völlig und die historisch gewachsene Bebauung zu großen Teilen noch erhalten sind. Demzufolge muß dem Erhalt des Stadtkerns ein großes öffentliches Interesse entgegengebracht werden.

Fördermittel für Innenstadtsanierung



Die besondere Atmosphäre Kahlas, die es zu erhalten gilt, wird schließlich durch die Lage der Stadt im Landschaftsraum bestimmt, durch die innige Verbindung mit der umgebenden Natur. Stadtränder und Stadteingänge als Kontaktzonen zwischen Stadt und Natur sind wesentliche Strukturelemente des gesamtstädtischen Gefüges, ihre vollständige funktionelle Wiederherstellung soll, ebenso wie die Altstadtsanierung, Ziel aller Anstrengungen sein.

Kahla gehört zu den ältesten Städten Ostthüringens und stellt städtebaulich eine Besonderheit dar. Der Stadthügel als markante topographische Erhebung ist die natürliche Begrenzung der Altstadt. Die Fläche, die durch den Stadtmauerring eingeschlossen wird, ist seit 1989 ein Flächendenkmal. Die besondere Charakteristik der Stadt Kahla liegt in dem einfachen übersichtlichen Aufbau des Stadtgrundrisses, der nahezu vollständig erhaltenen Stadtmauer mit teils darüberliegender Bebauung, der hohen Anzahl der Mannigfaltigkeit von Lichthöfen mit Oberlauben sowie einer Vielzahl von Kellern bzw. Höhlern.

Nach Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarungen über die Städtebauförderung durch den Bund und die fünf neuen Länder sowie nach Antragstellung durch die Stadt Kahla stehen zur Förderung städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen folgende zwei Förderprogramme zur Verfügung.

1. Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm
2. Bund-Länder-Programm »Städtebaulicher Denkmalschutz«

Die Aufnahme Kahlas in das Programm »Städtebaulicher Denkmalschutz« geschah u.a. auf Grund der Aufführung in der Liste »Denkmalgeschützte Stadtkerne«. Fördermittel aus dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm werden ausschließlich für städtebauliche Gesamt-(Sanierungs-) Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

Einzelvorhaben außerhalb städtebaulicher Gesamtmaßnahmen, die den Zielen der städtebaulichen Sanierung oder der Denkmalpflege dienen, sind im Programm »Städtebaulicher Denkmalschutz« zuwendungsfähig.

Zweck der Förderung ist es,

- die Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie
- die städtebauliche Funktionsfähigkeit des Gebietes zu verbessern sowie
- die Sicherung und Erhaltung des historischen Stadtkerns.

Förderfähig sind grundsätzlich diejenigen Kosten, die zur Erreichung des Sanierungszieles unabdingbar anfallen und anderweitig nicht aufzubringen sind. Vorrang in der Förderung haben

- Vorhaben, die der Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum dienen,
- die Anstoßwirkungen auf Privatinvestitionen erwarten lassen,
- bei denen eine Bündelung mit anderen öffentlichen Zuwendungen möglich ist und
- Vorhaben zur Gebäudesicherung (Thür. Initiative zur Sicherung gefährdeter Bausubstanz).

Die Thüringer Initiative zur Sicherung gefährdeter Bausubstanz ermöglicht der Stadt Kahla innerhalb der städtebaulichen Gesamtmaßnahme ganz oder teilweise leerstehende Gebäude ungeachtet der Eigentumsverhältnisse und ohne Rücksicht auf ihren individuellen Denkmalwert im Rahmen von Ordnungsmaßnahmen baulich zu sichern, wenn eine Gesamtinstandsetzung und -modernisierung nicht so rechtzeitig durchgeführt werden kann, daß die Gebäude gerettet werden. Die Gebäudesicherung wird im Rahmen von Maßnahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammes des Programmes »Städtebaulicher Denkmalschutz« durchgeführt.

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist

Donnerstag, 25. Februar 1993

im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Nachrichten aus dem Rathaus

Modernisierungsmaßnahmen

Verfahrensablauf

nach dem Städtebauförderungsprogramm

1. Aufgrund eines Architektenvertrages erarbeitet ein Architekturbüro ein Modernisierungsgutachten. Das Modernisierungsgutachten beinhaltet Bestandsaufnahmen, Kostenschätzung und einen Nutzungsvorschlag. Auftraggeber für das Modernisierungsgutachten ist die Stadt. Der Eigentümer wird an den Kosten beteiligt.
2. Anhand des Modernisierungsgutachtens erarbeitet der Sanierungsträger für den Bauherrn eine Wirtschaftlichkeitsabrechnung. Die Stadt beantragt über den Sanierungsträger beim Thüringer Landesverwaltungsamt die Anerkennung der Maßnahme.
3. Der Bauherr stellt über die Stadt einen Antrag auf Baugenehmigung, wenn ihm die notwendigen Zuschüsse gewährt werden.
4. Der Sanierungsträger bereitet einen Modernisierungsvertrag vor, den die Stadt mit dem Bauherrn abschließt. (Inhalt: Zuschußhöhe, Mietbindung, Bindung an Bauplan)
5. Nach Anerkennung der Maßnahme durch das Thüringer Landesverwaltungsamt werden durch einen Architekten die Bauarbeiten nach VOB ausgeschrieben und die Handwerker mit den Arbeiten beauftragt.
6. Der Bauherr schließt in der Regel mit dem Sanierungsträger einen Baubetreuungsvertrag ab. (Inhalt: Antragstellung, Beschaffen der notwendigen Unterlagen, Ausarbeiten des Architektenvertrages, Abwicklung des Zahlungsverkehrs bei Rechnungen und Zuschüssen, Vorlage der Rechnungen und Ausarbeiten des Verwendungsnachweises nach Abrechnung der Maßnahme)
7. Der Zuschußabruf ist nach Baufortschritt möglich.

Sanierungsträger als Partner der Gemeinde und der Bürger

Die Erneuerung der Städte und Dörfer gehört zu den wichtigsten kommunalen Aufgaben- und Investitionsbereichen. Sanierungsträger reißen sich in diesen Prozeß als die vom Gesetzgeber vorgesehenen Maßnahmeträger der Kommune ein. Sie erfüllen als engagierte, aber auch kritische Partner der Gemeinden eine Brücken- und Vermittlungsfunktion zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bürgern. Das Einschalten von Sanierungsträgern bedeutet Organisationsergänzung zur Umsetzung staatlicher und kommunaler Wohnungs- und Städtebaupolitik.

Die Entscheidung der Kommunen, sich der Dienstleistungen eines Sanierungsträgers zu bedienen, hat plausible Gründe: Das hohe Maß der Anforderungen an die Verwaltungskraft der Kommunen und das fehlende Personal kann durch die Fachkompetenz, die praktischen Erfahrungen bzw. die Flexibilität des Sanierungsträgers ausgeglichen werden.

Die Leistungskapazität und die wirtschaftliche Bedeutung der Arbeit von Sanierungsträgern im Prozeß der städtebaulichen Entwicklung ist in der Öffentlichkeit wenig bekannt. Dies erklärt sich vor allem damit, daß es bislang keine übergreifende Organisationsstruktur gab, die als Anspruchspartner der staatlichen Wohnungs- und Städtebaupolitik hätte wirksam werden können.



In den alten Bundesländern - beginnend 1971 - arbeiten mehr als zwei Drittel der Gemeinden, die Städtebaufördermittel einsetzen, mit Sanierungsträgern zusammen. Sie bedienen sich der Leistungen »aus der Hand«: komplette Beratungs-, Beteiligungs-, Planungs- und Durchführungsleistungen.

Schwerpunkte sind hierbei die Stadt- und Dorferneuerung, die Revitalisierung, die Umstrukturierung bestehender Ortsteile, die Gebietsmodernisierung und -ergänzung, die Wohnungsfeldverbesserung in Gründerzeitquartieren bis hin zu generellem innerstädtischen Neuordnungsmaßnahmen innerhalb und außerhalb von nach dem Baugesetzbuch förmlich festgelegten Gebieten.

Die städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen sind - das ist unbestritten - gerade unter dem Aspekt der Finanzierung zu optimieren und zu steuern.

Das gilt für die Aufstellung und Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersichten, für den Mittelabruf, für die Ausgestaltung der Einnahmen aus dem Verfahren selbst und die Abrechnung ebenso wie für die Finanzierung der einzelnen Sanierungsobjekte, sei es im Bereich der Ordnungsmaßnahmen (z.B. Bordenordnung, Anlagen für den ruhenden Verkehr oder Betriebsverlagerungen) oder im Bereich der Baumaßnahmen.

In einer Zeit knapper werdender Förderungsmittel und einem Übermaß an Aufgaben in den neuen Bundesländern ergibt sich dringlich die Notwendigkeit, eine auf den Einzelfall zugeschnittene Finanzierung zu gestalten, die im Optimalfall Vorteile für den Investor mit Einsparung von öffentlichen Mitteln verknüpfen kann.

Sanierungsträger haben im Laufe der Jahre vielfältige Erfahrungen in der Finanzierung und Abwicklung von Baumaßnahmen gesammelt und können dadurch umfassend und neutral - auch unter Berücksichtigung baurechtlicher und steuerlicher Aspekte - beraten.

In die Beratungstätigkeit fließen dabei der politische Gestaltungswille der Kommune, die Interessen der Bewohner und Gewerbetreibenden im Sanierungsgebiet (teils Mieter, teils Eigentümer) sowie der Investoren von außerhalb ein.

Auch wenn es oft kaum möglich erscheint, diese Interessen im Rahmen der finanziellen Ausformung zu koordinieren, dennoch bietet die Einbeziehung eines Sanierungsträgers als Vermittler entscheidende Vorteile bei der Erzielung eines Interessenausgleiches.

Der Sanierungsträger wird im Vorfeld von Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet tätig. Seine Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Er kann bei Bedarf notwendige Fachleute hinzuziehen.

Sanierungsbüro wird eröffnet

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH des Landkreises Tirschenreuth ist als Sanierungsträger für die Stadt Kahla beauftragt und wird ihre Beratungstätigkeit für die Bürger ab Mitte Februar 1993 im Sanierungsbüro in der Roßstraße 2 in Kahla aufnehmen.

Zuständig dafür sind Frau Siebenhüner und Herr Hentschel. Sie sind Ansprechpartner für Fragen der Bürger zur Finanzierung, Förderung und Planung ihrer Sanierungsmaßnahmen.

Der genaue Termin und die Öffnungszeiten des Sanierungsbüros werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Rechtliche Grundlagen der Sanierung

Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen sind ein wichtiger Teil des Baugeschehens in einer Stadt. Die rechtlichen Grundlagen für die Sanierung sind im Baugesetzbuch festgeschrieben. Auf Grund der vielen Besonderheiten bei der Sanierung wird dem Thema ein eigenes Kapitel gewidmet und in den §§ 136 - 164 festgeschrieben.

Der Grund für städtebauliche Sanierung ist ganz allgemein mit der Behebung von Mißständen festgelegt, dazu können Schäden in der Bausubstanz genauso gehören, wie eine Störung in der Funktion des Gebietes.

Die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen wird durch die Stadt geregelt. Das Stadtparlament beschließt, ob eine Sanierung durchzuführen ist und in welchen Teilen der Stadt diese Sanierung durchgeführt werden soll. Wenn das Personal der Stadtverwaltung nicht für die Bearbeitung des Problems ausreicht, kann die Stadt Fachleute beauftragen, die Leistungen der Sanierungsdurchführung zu übernehmen. Dazu gehört die Beratung von Bürgern über die Gestaltung der Gebäude bis hin zur Wirtschaftlichkeitsberechnung der verschiedenen Vorhaben.

Vor der Festlegung des förmlichen Sanierungsgebietes werden durch die Stadt vorbereitende Untersuchungen durchgeführt. Aus den dabei herausgefundenen Mißständen werden dann die Ziele der Sanierung abgeleitet. Bei den vorbereitenden Untersuchungen, die 1990 in der Stadt Kahla durchgeführt wurden, sind einige Mißstände festgestellt worden, die unbedingt beseitigt werden müssen, damit das Wohnen in der Innenstadt wieder attraktiver wird. Besonders wichtig war dabei der Zustand der sanitären Ausrüstung in der vorhandenen Bebauung. Zur Zeit der Untersuchungen hatten 60% der Haushalte kein WC in der Wohnung, 30 % der Haushalte besaßen kein Bad. Bei 80 % der Wohnungen wurden schwere bauliche Mängel wie feuchte Wände, Risse im Mauerwerk, undichte Dächer und mangelhafte Heizung usw. festgestellt.

45 Wohnungen standen leer und waren zum größten Teil unbewohnbar. Bei rund 90 % der Gebäude waren die Eigentumsverhältnisse nicht geklärt, so daß sich niemand für die Instandsetzung verantwortlich fühlte. Es war deswegen notwendig, zunächst Maßnahmen durchzuführen, die unabhängig von den Eigentumsverhältnissen die Sicherung der Gebäudesubstanz gewährleisten. Dazu wurde in großem Umfang ein Notsicherungsprogramm in Anspruch genommen, welches vom Land Thüringen großzügig gefördert wurde.

Eine zweite Maßnahme, die aus der Untersuchung abgeleitet wurde, ist der Neubau eines Kanals für die Abwasserentsorgung, um zu erreichen, daß alle Wohnungen mit WC und Bad ausgestattet werden können. Gleichzeitig mit dem Kanalneubau werden auch die anderen Versorgungsleitungen teilweise erneuert sowie die Straßendecke neu gestaltet.

Nach Abschluß dieser Untersuchungen und nach der Festlegung der Sanierungsziele kann die Stadt ein bestimmtes Gebiet als förmliches Sanierungsgebiet festlegen. Die Abgrenzung dieses Gebietes ist nicht problemlos möglich, da es verschiedene Varianten zu prüfen gibt. Für die Stadt Kahla sind folgende Überlegungen ausschlaggebend.

Der Altstadtzentrum, welcher Flächendenkmal ist, soll unbedingt Bestandteil des Sanierungsgebietes sein, ebenso der Stadtmauer zugewandte Teil der Jenaischen Straße sowie möglicherweise der an die Stadtmauer grenzende Teil der Bergstraße.

Weiterhin könnten Teile der Heimbürgerstraße, Saalstraße, Töpfergasse sowie Scheunengasse zum Sanierungsgebiet gehören. Auch die Einbeziehung von Bahnhofstraße, Bachstraße, Grabenweg und Walkteich wäre denkbar. Die Festlegung des förmlichen Sanierungsgebietes bringt für die Eigentümer der Grundstücke und Gebäude verschiedene Festlegungen.

Zum einen ist es möglich, daß die Eigentümer der Gebäude bei der Sanierung eine finanzielle Unterstützung erhalten können sowie eine fachliche Beratung durch das von der Stadt beauftragte Sanierungs- bzw. Planungsbüro, zum anderen bedürfen bestimmte Baumaßnahmen sowie Vertragsverhältnisse, die außerhalb des Sanierungsgebietes genehmigungsfrei sind, der Genehmigung der Stadt. Dazu gehören unter anderem Grundstücksteilungen und Grundstücksverkäufe. Zu diesem Zweck wird nach der Festlegung des förmlichen Sanierungsgebietes im Grundbuch der jeweiligen Eigentümer der Sanierungsvermerk eingetragen.

Aus den vorangehenden Ausführungen ist deutlich erkennbar, daß die innerstädtische Sanierung nur in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den betroffenen Bürgern durchgeführt werden kann.

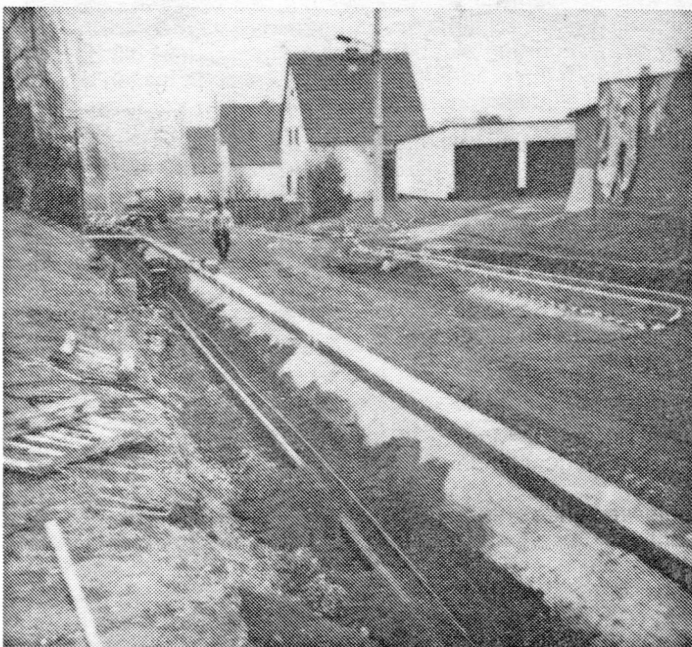
Eine Mithilfe der Einwohner der Innenstadt der Stadt Kahla ist in jedem Fall von großer Bedeutung.

Tiefbausanierung

Schwerpunkte bei der Tiefbausanierung sind derzeit die Fertigstellung der August-Bebel-Straße sowie der Franz-Lehmann-Straße.

Durch die Nutzungsmöglichkeit der August-Bebel-Straße wird es möglich, im Innenstadtbereich die Fertigstellung der Rudolf-Breitscheid-Straße zu beginnen.

Die Arbeiten in der Franz-Lehmann-Straße werden die Zufahrtsbedingungen für das Neubaugebiet wieder normalisieren.



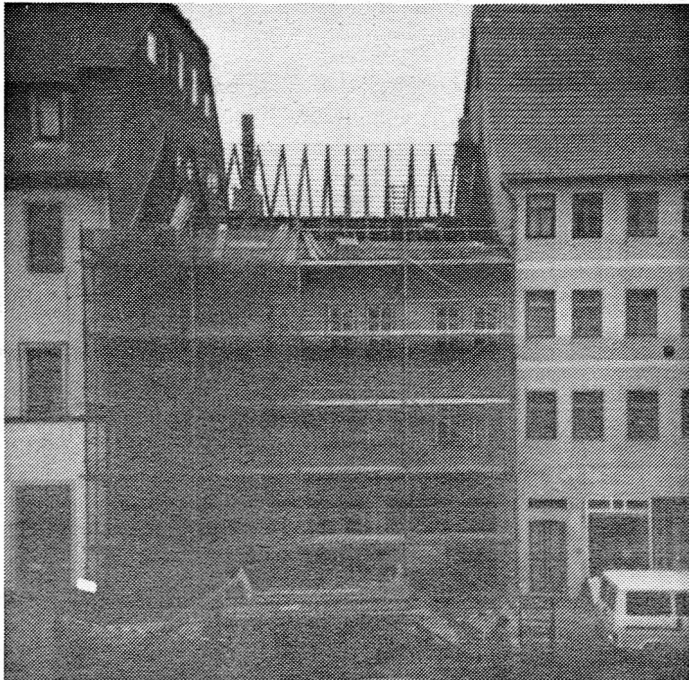
Kreuzung Franz-Lehmann-Straße - Moskauer Straße
Die Straßenborde ist gesetzt.



In der August-Bebel-Straße sind die neuen Konturen der Fahrwege schon zu erkennen.

Abriß Markt

An diesem Gebäude haben die Abrißarbeiten begonnen. An dieser Stelle wird eine moderne Zweigstelle der Volksbank entstehen.



Stadtsanierung Kahla

Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

Bauabschnitt I

- In der Roßstraße wird die Verlegung der neuen Kanalleitung weitergeführt. Gleichzeitig werden die Hausanschlüsse verlegt.
- In der August-Bebel-Straße laufen die Straßenbauarbeiten und die Vorbereitungen für die Pflasterarbeiten.
- In der Hofstadt beginnt die Auskoffierung für den Straßenbau und die Pflasterarbeiten.

Bauabschnitt II

- Im Bereich der Bahnhofstraße behinderte der gefrorene Boden in den Gehwegen und Parkflächen die Weiterführung der Pflasterarbeiten, die jedoch so schnell wie möglich weitergeführt werden sollen.

Bauabschnitt III

- In der Otto-Grotewohl-Straße und in der Magnus-Poser-Straße werden die neue Trinkwasserleitung verlegt und gleichzeitig die neuen Hausanschlüsse.
- In der Franz-Lehmann-Straße zwischen Moskauer Straße und der Schulstraße beginnt der Straßenbau mit der Auskoffierung, dem Herstellen des Erdplanums und dem Einbauen der Frostschutzschicht. Zwischen Eichicht und der Moskauer Straße wird die Frostschutzschicht eingebaut. Gleichzeitig werden in diesem Bereich die Elektrokabel für die Stromversorgung (OTEV) verlegt.

Bauabschnitt IV

- In der Bachstraße werden die neue Kanalleitung und die Hausanschlüsse verlegt.
- Gleichzeitig wird der Kanal am Sportplatz verlegt.

Bauabschnitt VI

- In der Moskauer Straße werden die Gehwege gepflastert.
- In der Turnerstraße hat die Auskoffierung für den Straßenbau begonnen.

Bauabschnitt VIII

- Der Hauptsammler an der Saale - die Verbindung zum BA IV - wird weitergeführt. Die Arbeiten hier wie auch im BA IV am Sportplatz gestalten sich schwierig durch den hohen Wasserstand der Saale.

Gewerbegebiet Kahla Nord

- Im Bauabschnitt II des Gewerbegebietes werden die Gehwege und Parkbuchten gepflastert, ebenso im Anschluß der Gewerbegebietsstraße an den Greudaer Weg.
- Die Anbindung von der Gewerbegebietsstraße an den Feldweg Schlemster Berg und für die Kleingärten am Aschborn wird sofort gebaut, sobald die Wetterverhältnisse dies ermöglichen.

Zufahrtstraße zur Kläranlage

- Die Winklelemente zur Sanierung des Böschungsbereiches werden gesetzt.
- Gleichzeitig wird der Kanal verlegt und die neue Wasserleitung.

Kläranlage Kahla

- In der Kläranlage laufen alle Arbeiten der inneren Erschließung für die Inbetriebnahme auf Hochtouren, da die Termine für den Probelauf sehr kurz bemessen sind.

Erschließung Wohngebiet Parnitzberg

- Die Arbeiten haben planmäßig begonnen. Der Mutterboden ist bereits abgeschoben und mit dem Bau des neuen Kanals wurde ebenfalls begonnen.

Mitteilung der Projektsteuerung für die Stadtsanierung an die Bürger der Stadt Kahla

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß wir an jedem Dienstag von 16.00 bis 20.00 Uhr im Heerweg 24 allen Bürgern für Fragen - und auch bei Beschwerden - bezüglich des Bausehens zur Verfügung stehen.

In dringenden Fällen sind wir auch täglich unter der Tel.Nr. Kahla 3123 und 2490 zu erreichen.

Herr Heuser von der Oberbauleitung wird Ihnen gern Ihre Fragen beantworten.

Wayss & Freytag AH

- Bauoberleitung -

Böschungsbereich an der B 88



Mitarbeiter des städtischen Bauhofes bereinigen zur Zeit den Böschungsbereich an der B 88. Das dabei anfallende Buschwerk wird an Ort und Stelle gehäckselt, das Häckselgut sofort im gärtnerischen Bereich für die Gestaltung und Pflege der Grünanlagen verwendet.

Fundgegenstände

Auch in den ersten Monaten des neuen Jahres wurden verschiedene Fundgegenstände in der Stadtverwaltung Kahla abgegeben:

- Schlüsselbunde
- 1 Brille
- 1 Brillenetui

Die Verlierer werden gebeten, während der üblichen Sprechzeiten beim Ordnungsamt, 3. Etage, vorzusprechen (Tel. 7321). Es wird darauf hingewiesen, daß die Verlierer ihre Ansprüche binnen 6 Monaten geltend machen müssen. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist erwirbt der Finder das Eigentum an dem Fundgegenstand.

Jahrmarkt

Hiermit laden wir die Bürger von Kahla und Umgebung herzlich zum nächsten Jahrmarkt ein. Dieser Jahrmarkt findet am 01.03.1993 am Grabenweg statt. Die Händler, die reichhaltige Warensortimente anbieten werden, erwarten Sie in der Zeit von 8.00 bis 17.30 Uhr.

Probleme bei der Müllabfuhr

Um eine reibungslose Müllentsorgung in unserer Stadt zu gewährleisten, möchte die Stadtverwaltung die Anwohner in den jeweiligen Bauabschnitten nochmals darauf hinweisen, ihre Aschekübel außerhalb des Baustellenbereiches zur Entsorgung bereitzustellen. Die Stellplätze müssen für das Entsorgungsfahrzeug erreichbar sein.

Straßen, auf denen parkende Fahrzeuge eine Zufahrt für das Entsorgungsfahrzeug nicht ermöglichen, werden durch die Stadtverwaltung Jena ebenfalls nicht entsorgt.

Durch Baumverschnitt und Rodearbeiten fallen beim Bauhof immer wieder größere Mengen Feuerholz an. Diese werden durch die Stadtverwaltung kostengünstig abgegeben. Interessenten melden sich bitte auf dem Bauhof Kahla/Löbschütz, Neustädter Straße 2.

Amt für
öffentliche Einrichtungen

Einladung zur Bürgerversammlung Innenstadt

Am Mittwoch, 24.2.1993, wird um 19.00 Uhr im Rathaus eine Bürgerversammlung zum Thema Innenstadtgestaltung durchgeführt.

Als Gesprächspartner stehen die Stadtverwaltung sowie die von der Stadt beauftragten Büros zur Verfügung.

Alle interessierten Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Leube
Bürgermeister

Beseitigung von Autowracks im Stadtgebiet



Durch das Ordnungsamt der Stadtverwaltung werden Autowracks im Stadtgebiet Kahla ermittelt und mit einem roten Punkt versehen. Es wird eine mögliche Halterermittlung durchgeführt und anschließend werden die Unterlagen an das Landratsamt, Abteilung Umwelt weitergeleitet, welches das Abschleppen und die Verschrottung der Fahrzeuge veranlaßt.

Die Kosten und 500,- DM Strafe werden den jeweiligen Halter in Rechnung gestellt. Mit Aufkleben des roten Punktes auf das abgestellte Fahrzeug wird gleichzeitig die Frist festgelegt, wann das Fahrzeug abgeschleppt wird. Die Zeitspanne beträgt 4 Wochen, jedoch müssen wir immer wieder feststellen, daß Fahrzeuge, bei denen die Frist schon längst abgelaufen ist, noch nicht durch das Landratsamt abgeschleppt wurden.

Im Gesetz ist genau verankert, daß es eine Pflichtaufgabe des Landratsamtes ist, in kreisangehörigen Städten und Gemeinden Autowracks abzuschleppen.

Jenaische Straße ist Einbahnstraße



Trotz einer eindeutigen Verkehrsbeschilderung an der Kreuzung Bahnhofstraße/Bachstraße muß immer wieder festgestellt werden, daß Fahrzeugführer sich nicht daran halten und entgegen in die Jenaische Straße einbiegen. Um Kraftfahrern die Ausrede zu ersparen, ich habe die Schilder nicht gesehen, wird durch den Bauhof die Straße halbseitig durch einen Bauzaun gesperrt.

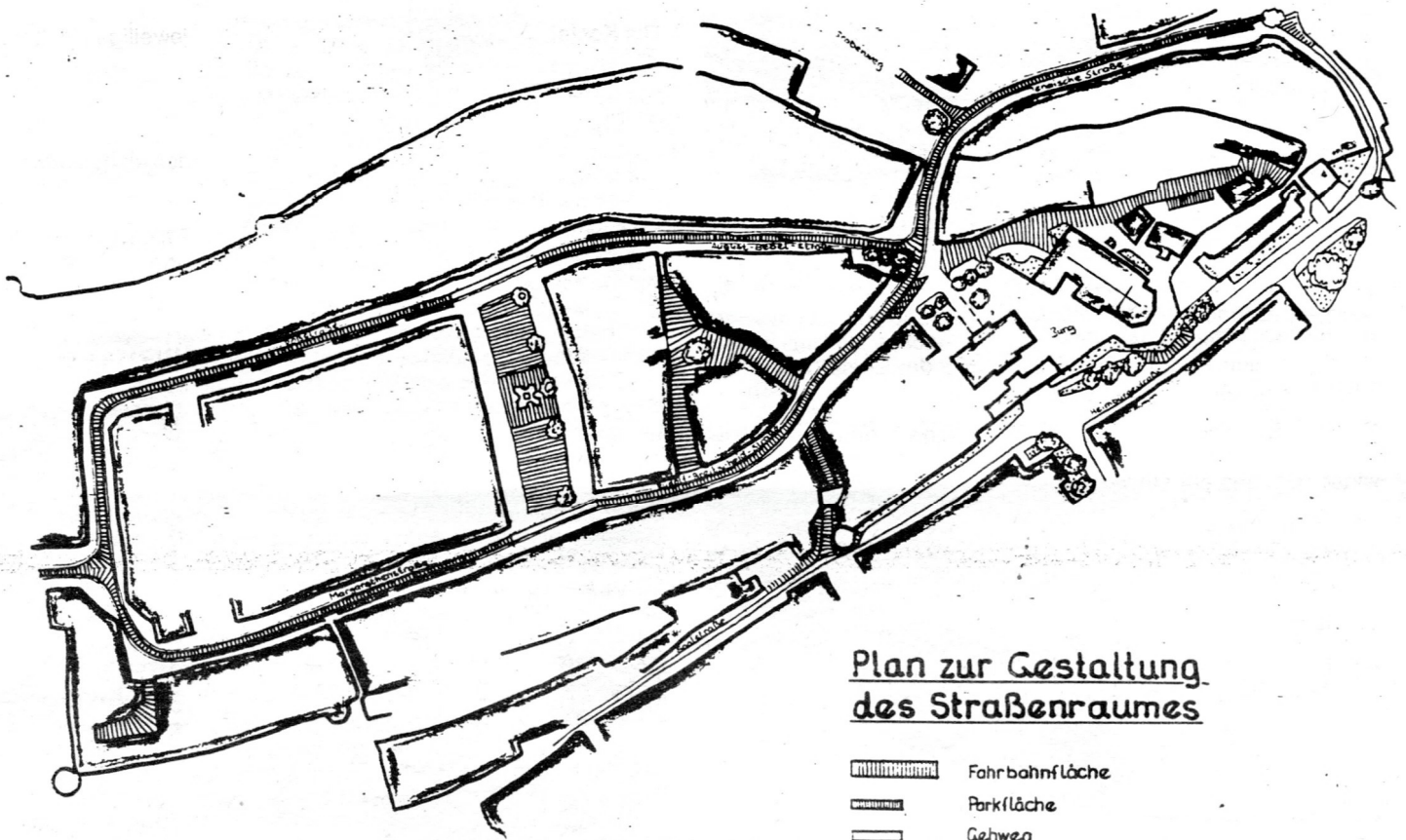
Des weiteren möchte ich darauf hinweisen, daß die Polizeidirektion Jena-Mitte durch ein Schreiben der Stadtverwaltung aufmerksam gemacht wurde, daß hier gröblichst gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen wird.

Straßenneugestaltung in der Altstadt

Die Neugestaltung der Straßen in der Altstadt von Kahla muß sich einmal nach der alten Tradition des historischen Stadtbildes und Stadtgrundrisses richten, zum anderen aber auch den neuen Erfordernissen als Einkaufsstadt genügen. Grundsätzlich ist dabei die vielgestaltige Kleinteiligkeit der Fassaden als wesentliches stadtbildprägendes Gestaltungselement hervorzuheben, dem sich die Oberflächengestaltung der Straßen eindeutig unterordnen muß.

Deshalb wurde die Fahrbahn mit Granitgroßsteinpflaster belegt, während die Gehwegflächen aus fußgängerfreundlichen Betonplatten mit Natursteinvorsatz gedacht sind. Durch Reduzierung der eigentlichen Fahrbahn auf höchstens 3,0 m Breite wird damit die in einer Einbahnstraße größtmögliche Fläche für beidseitige Fußwege geschaffen.

Somit entsteht ein ruhiges und zurückhaltendes Straßenbild. Der Fahrbahnstreifen folgt den Kurven und Schwenkungen der straßenbegleitenden Bebauung, wodurch immer wieder der Blickwinkel verkürzt und zusammen mit den möglichen Längsparkplätzen die Enge des Straßenraumes betont und damit eine geschwindigkeitshemmende Wirkung erzielt wird.



Der Marktplatz ist in seiner Mitte ebenfalls mit Natursteinpflaster belegt, während die Zonen entlang der Fassaden wiederum mit der Betonplatte geplant sind und an den Stirnseiten des Platzes jeweils bis zur gegenüberliegenden und raumbegrenzenden Hauszeile reichen. Damit wechselt der Straßenbelag im Bereich des Marktplatzes vom Pflaster zur Platte, wodurch die Fahrgeometrie bis auf die Rinnen aufgelöst und die Marktplatzfläche optisch vergrößert wird.

Überall dort, wo es die Gehwegbreiten erlauben, wurden Längsparkplätze in den Straßen eingeplant. Vor dem Rathaus werden auch vor dem Marktplatz einige Besucherstellplätze angeboten.

Um den schmalen Straßenraum nicht weiter einzuengen, sollte in den Straßen grundsätzlich an eine Straßenbeleuchtung mit Wandarmleuchten an den Fassaden gedacht werden. Auf dem Marktplatz kann eine Reihe von Mastaufsatzleuchten aufgestellt werden. Prinzipiell sollten die so neugeplanten Straßenräume der Altstadt als Kurzparkzone und 20 km/h Zone ausgewiesen werden.

Schutt abladen verboten!



Immer wieder entledigen sich Bürger ihres Unrates auf strafrechtliche Weise. Wie im Bild festgehalten, entstehen immer wieder an schon längst bekannten Stellen solche wilden Deponien (siehe Bild).

Wenn diese Bürger auch meinen, sie können kostenlos entsorgen, so machen sie eine Rechnung ohne den Wirt.

Die Kosten für die Entsorgung müssen in jedem Fall aufgebracht werden. Da diese Bürger damit eigentlich heimlich in die Tasche anderer greifen, fehlen diese Gelder dann in der Stadtkasse, wo sie für unzählige Dinge dringend nötiger gebraucht werden.

Hinweise zu solchen Vorgängen werden vom Ordnungsamt entgegengenommen.

Information Tourismus und Freizeit

Informationen für behinderte Bürger

Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht

Wer wird von der Rundfunkgebührenpflicht befreit?

1. Sonderfürsorgeberechtigte im Sinne des § 27e des Bundesversorgungsgesetzes (BVG);

2. Wesentlich sehbehinderte Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 60 allein wegen der Sehbehinderung und Hörgeschädigte, die gehörlos sind oder denen eine ausreichende Verständigung über das Gehör auch mit Hörhilfen nicht möglich ist;

3. Behinderte, deren GdB nicht nur vorübergehend wenigstens 80 beträgt und die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig - also nicht nur zeitweise - nicht teilnehmen können. Diese Voraussetzung ist erst erfüllt, wenn durch die Behinderung (z.B. durch Entstellung, Geruchsbelästigung, laute Atemgeräusche, ansteckende Krankheiten, häufige Anfälle) die Teilnahme als Zuschauer oder Zuhörer an jeder Art von öffentlichen Veranstaltungen ausgeschlossen ist;

4. Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem BSHG oder dem BVG;

5. Empfänger von Pflegezulagen nach § 267 Abs. 1 des Lastenausgleichsgesetzes (LAG) oder Personen, denen wegen Pflegebedürftigkeit nach § 267 Abs. 2 Nr. 2c LAG ein Freibetrag zuerkannt wird;

6. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BSHG oder dem BVG;

7. Personen mit geringem Einkommen (auch Bewohner von Alten- und Pflegeheimen) unter bestimmten Voraussetzungen.

Innerhalb einer Hausgemeinschaft wird die Befreiung nach Nr. 1 bis 6 nur gewährt, wenn der Haushaltvorstand oder dessen Ehegatte zu dem in Nr. 1 bis 6 aufgeführten Personenkreis gehören.

Wer ist zuständig für die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht?

Sozialamt des Landratsamtes Jena. Die Antragstellung kann in der Sozialverwaltung Kahla erfolgen.

Durch welche Behörde wird das Merkzeichen »RF« festgestellt?

Durch das Versorgungsamt werden die gesundheitlichen Voraussetzungen nach Ziffer 1 bis 3 für die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht geprüft und durch das Ausweiskennzeichen »RF« festgestellt.

Freifahrt im öffentlichen Personennahverkehr

1. Wer erhält »Freifahrt« im öffentlichen Personennahverkehr?

Freifahrt im öffentlichen Personennahverkehr erhalten Schwerbehinderte, die in ihrer Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt oder hilflos sind sowie Blinde und Gehörlose.

Voraussetzung:

- a) Ein entsprechend gekennzeichnete Ausweis,
- b) eine Wertmarke für die »Freifahrt« (auf einem gesonderten Beiblatt)

2. Wann liegt eine erhebliche Gehbehinderung vor?

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr liegt für den Behinderten vor, der

- infolge einer Einschränkung des Gehvermögens,
- durch innere Leiden,
- infolge von Anfällen

nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten Wegstrecken im Ortsverkehr zurückzulegen vermag, die üblicherweise noch zu Fuß zurückgelegt werden können.

3. Genügen die bisherigen Beschädigten- und Schwerbeschädigtenausweise für die Inanspruchnahme der »Freifahrt«?

Nein, Sie müssen einen neuen Ausweis beantragen!

4. Wie muß der neue Ausweis gekennzeichnet sein?

Der Schwerbehindertenausweis, der zur Freifahrt berechtigt, hat einen orangefarbenen Flächenaufdruck und trägt außer bei Gehörlosen das Merkzeichen »G«, »aG«, »H« oder »Bl«.

5. Wie erhalte ich die Wertmarken?

Voraussetzung für die »Freifahrt« ist, daß Sie bei den Versorgungsämtern ein mit einer Wertmarke versehenes Beiblatt erwerben. Schwerbehinderte mit dem Ausweiskennzeichen »G« oder »aG« und Gehörlose müssen die Wertmarke kaufen. In allen Bundesländern werden die Wertmarken zum Preis von 120,- DM für ein Jahr und von 60,- DM für ein halbes Jahr ausgegeben.

Schwerbehinderte mit Merkzeichen »H« und/oder »Bl« erhalten die Wertmarke kostenlos. Ebenso Schwerbehinderte, die Arbeitslosenhilfe, laufende Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfe- oder dem Jugendwohlfahrtsgesetz oder entsprechende Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz beziehen.

Unbegründete Sorgen

Unter Patienten und Ärzten sorgt das sogenannte Arznei- und Heilmittelbudget für Aufregung - und das völlig unnötig, beruhigen die Kranken- und Ersatzkassen. Grund der Unklarheiten: Hinter der seit 1. Januar gültigen Regelung vermuten viele Ärzte die Gefahr, direkt in Regreß genommen zu werden, wenn sie ihren Patienten wie bisher Arznei- und Hilfsmittel verordnen. Die Folge ist eine übervorsichtige Verschreibungspraxis.

Die Krankenkassen stellen deshalb klar: Es gibt kein persönliches Arznei- oder Heilmittelbudget für den einzelnen Kassenarzt. Vielmehr schreibt das Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) für 1993 eine absolute Höchstgrenze für die Gesamtheit aller Vertragsärzte fest: Rund 24 Milliarden Mark für die Medikamente auf Kassenkosten. Der einzelne Arzt ist damit durch keinerlei auf ihn oder den Versicherten bezogenes Einzelbudget festgelegt.

Die Ursachen für die zum Teil erregte Diskussion über das Budget und seine angeblichen Folgen sehen die Krankenkassen in mißverständlichen und überzogenen Darstellungen in der Öffentlichkeit. Jeder Versicherte erhält nach wie vor die therapeutisch notwendigen Arzneimittel, jeder Vertragsarzt kann und muß sie ihm verordnen. Wenn medizinisch erforderliche Medikamente verweigert werden, sollte sich der Patient sofort an die zuständige Geschäftsstelle seiner Krankenkasse wenden.

Das mit dem GSG eingeführte Gesamtbudget für Arznei- und Hilfsmittel zielt auf eine wirtschaftliche Verordnungsweise, wie sie schon immer Aufgabe des Arztes war. Nach Ansicht vieler Experten ist hier in den letzten Jahren jedoch oft zuviel verordnet worden. Dafür sprechen unter anderem die immer wieder festgestellten »Schubladenbestände« von unverbrauchten Arzneimitteln in den Haushalten.

Veranstaltungskalender

für den Zeitraum 19.2. bis 07.3.93

- | | | |
|-----|-----------|--|
| 19. | 19.33 Uhr | Faschingsveranstaltung, Rosengarten |
| 20. | 19.33 Uhr | Gala des KCD, Rosengarten |
| 21. | 9.30 Uhr | Gottesdienst mit Sup. Günther, Gemeinderaum |
| | 14.00 Uhr | Kinderfasching, Rosengarten |
| 22. | | Fasching in allen Kindereinrichtungen und Grundschulen |
| | 8.30 Uhr | Großer Faschingsumzug des KCD mit Beteiligung der Schulen und Kindergärten sowie aller Narren und Närrinnen, Beginn Bachstr. |
| | 14.00 Uhr | Elferrat, Seniorentreff |
| | 18.00 Uhr | Englisch im Alltag, Arbeitslosentreff |
| | 19.33 Uhr | Rosenmontagsball, Rosengarten |
| 23. | 14.00 Uhr | Fasching mit Alleinunterhalter, Seniorentreff |
| | 19.30 Uhr | Videoabend, Arbeitslosentreff |
| 24. | 19.00 Uhr | Bürgerversammlung zur Innenstadtgestaltung, Rathausaal |
| 26. | 9.00 Uhr | Sozialberatung, Seniorentreff |
| 27. | 13.30 Uhr | Punktspiel Landesliga Kahla SV 1910-Sondershausen, Sportplatz »Dohlenstein« |
| | 13.30 Uhr | Tischbillard, Seniorentreff |
| | 9.30 Uhr | Abfahrt zur Theaterfahrt in die Semperoper zum »Freischütz«, Löbschütz, Vogelbauer |
| 28. | 9.30 Uhr | Gottesdienst mit Pfarrer Michaelis, Gemeinderaum |

01. 18.00 Uhr Englisch im Alltag, Arbeitslosentreff
 13.00 Uhr Bastelnachmittag, Seniorentreff
 05. 19.30 Uhr Weltgebetstag Frauen, Gemeinderaum
 07. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Sup. Günther

Kartenvorverkauf

Für folgende Veranstaltungen sind Karten bzw. Coupons in der Touristen-Information Kahla (Tel. 7107) erhältlich:

Inner Circle	24.2.	Lichtenfels
Fish	02.3.	Lichtenfels
Peter Hoffmann	09.3.	Lichtenfels
Nena	12.3.	Lichtenfels
Eric Burdon mit Brian Auger Band	13.3.	Erfurt
Heimatmelodie	17.3.	Bamberg
Anne Clark	20.3.	Erfurt
Chris Rea	26.3.	Bayreuth
Wolfgang Ambros	27.3.	Bamberg
Jesus Christ Superstar	30.3.	in Bayreuth
Die fantastischen Vier	02.4.	Erfurt
Kastelruther Spatzen	02.4.	Bamberg
Roger Whittaker	03.4.	Bayreuth
Philipp Boa	11.4.	Gera
Konstantin Wecker	25.4.	Gera
Chippendales	10.5.	Hof
Lieder im Park	03.7.	Tambach

Theaterfahrt nach Gera

Könige der Volksmusik

mit Stefanie Hertel, Judith & Mel, Alpentrio Tirol u.v.a.
 Die Touristen-Information lädt ein zu dieser Fahrt am 15.3.93.
 Der Bus fährt gegen 18.30 Uhr von Kahla ab. Karten sind für 59,50 DM (Eintritt u. Fahrt) in unserem Amt erhältlich.

Wir gratulieren

Herzliche Gratulation zur »Diamantenen Hochzeit«



Am 4. Februar 1993 feierten Elly und Hans Treder, Kahla, ihre diamantene Hochzeit. 60 Ehejahre liegen hinter ihnen und sie blicken voll Zufriedenheit darauf zurück. Viele, viele gute Wünsche kamen vom Landrat, Herrn Mascher und vom Bürgermeister, Herrn Leube, zu diesem schönen Fest. Möge sich das Ehepaar noch viele Jahre ihrer glücklichen Zweisamkeit und bester Gesundheit erfreuen.

Kindergartennachrichten

Kinderkrippe »Prof. Ibrahim« Integrative Gruppe

Ab 15.3. übernimmt die Krippe »Prof. Ibrahim« 6 Kinder aus dem Kinderheim Kahla. Unter ihnen befinden sich 2 behinderte Kinder.

Um diesen Kindern eine Unterbringung weiterhin in Kahla zu ermöglichen, hat die Stadtverwaltung beim Landessozialamt den Antrag gestellt, diese Einrichtung als integrative Einrichtung zu betreiben.

Alle 6 Kinder aus dem Kinderheim bleiben in der neuen Einrichtung in ihrer Gruppe und wir denken, daß den Kindern die Umstellung somit leichter fällt.

Vom Landessozialamt liegt bereits seit dem 10.2.93 eine generelle Genehmigung zur Betreibung einer integrativen Einrichtung vor. Allerdings bleiben noch viele finanzielle Fragen, die mit dem Sozialamt Jena und dem Landessozialamt zu klären sind, offen. Hoffen wir auch da auf eine unkonventionelle Zusammenarbeit und positive Klärung aller Probleme.

Kindergarten I



Die Dachsanierung nähert sich dem Ende, wie auf dem Bild zu erkennen ist. Durch diese Sanierung können auch weiterhin die erforderlichen Krippen- und Kindergartenplätze angeboten werden.

Schulnachrichten

34. Vorlese-Wettbewerb des Deutschen Buchhandels



Die Vorsitzende der Jury, Frau Gräfe, gratulierte der Siegerin Danielle Höpfner (Dorndorf) zum Gewinn des Kreisausscheides.

(Foto: Jening)

Gerade in einer Zeit, wo viele Formen der Kommunikation auftreten, gehört die Pflege des Buches zu einem wichtigen Anliegen bei der Entwicklung der jungen Menschen in der Gesellschaft. (Jening) Anlässlich des 34. Vorlese-Wettbewerbes des Deutschen Buchhandels 1992/93 trafen sich die Schulsieger Sven Lorenz (Kahla), Ulrike Heinrich (Camburg), Manja Kohlhaase (Orlamünde), Danielle Höpfner (Dorndorf), Manuela Schubert (Milda) und Frederik Schreiber (Kahla-Rothenstein) zum Kreisausscheid im Kleinen Saal der Kahlaer Stadtverwaltung.

Nach einer musikalischen Einstimmung von Anja Jungfer auf dem Klavier wurde der Lesewettbewerb von der Fachberaterin für Deutsch, Frau Heike Störtzer, eröffnet. Der Begrüßung vom Bürgermeister, Herrn Bernd Leube, und der Vorstellung der Jury folgte der erste Teil des Literaturvergleiches. Dabei präsentierten die Teilnehmer vorbereitete Texte aus Büchern ihrer Wahl. Die Auswahl der Titel von »Pippi Langstrumpf«, über »Arielle die Meerjungfrau« bis zu »Batman« fand im gleichaltrigen Publikum spontanen Applaus.

Die Jury mit Frau Gräfe (Regelschule Kahla), Herrn Tinschert (Kulturförderung Jena), Herrn Kinzel (Buchhandlung Kahla), Frau Hünninger (Stadtbibliothek Kahla) und Frau Beyer (Touristeninformation Kahla) registrierte aufmerksam die Art und Weise der Ausführungen.

Beim zweiten Teil las die Leiterin der Stadtbücherei, Frau Doris Hünninger, ein Kapitel aus dem Kinderbuch »Oh, du Hölle« von Christine Nöstlinger. Danach versuchten die Schülerinnen und Schüler, die unbekannten Zeilen des Tagebuches einer 14jährigen abschnittsweise vorzutragen.

Im Anschluß spielten Sandra Otte und Daniela Schulze während der Beratung der Juroren, zwei Stücke auf dem Akkordeon. Vor der Bekanntgabe des Siegers sprach die Vorsitzende Frau Gräfe allen Beteiligten ein großes Lob aus. Die Entscheidung über den Gewinner des Ausscheidens fiel auf Danielle Höpfner aus der Staatlichen Regelschule Dorndorf (Schulverbund). Nachdenkswerte Worte der Schulamtsleiterin, Frau Gudrun Nethel, über die neue Rolle des Buches in unserem Leben sowie zwei Darbietungen von Eimo Fux auf dem Keyboard ließen ein jederzeit kurzweiliges Programm beenden.

Werbung
weckt
Wünsche

**KOMPETENZ IN
LEISTUNG UND QUALITÄT**
Heizungen - alle Systeme
- Öl/Gas – Alt-/Neubau
- Montage und Kundendienst
- Selbstbausätze
- Freie Angebote + Ausstellung
Rufen sie einfach mal an!

Thüringer
Fachbetrieb

Kahla ☎ 3028

ZET
HEIZUNG

ZET HEIZUNG GmbH
O - 6906 Kahla, Bergstraße 21

Wohntrend '93

**Wir gehen mit der Zeit!
Moderne und doch solide
Möbel in farbigen Dekoren**



In voller Übereinstimmung mit einer Umfrage zur Kölner Möbelmesse - etwas Abstand nehmen von den Eichedekoren - hin zu farbigen modernen und soliden Modellen - bieten wir an:

- **Wohnzimmer:** in Mahagoni, Kirschbaum, Ahorn und weiß mit schwarzen Metallicfronten; Eiche natur und P 43 rustikal; Stilzimmer in verschiedenen Größen
- **Schlafzimmer:** Das Komplette, sehr geschmackvolle Programm von "Zeu/Ro" in 10 verschiedenen Modellen und 16 verschiedenen Dekoren
- **Polstermöbel:** von der einfachen Liege bis zur Wohnlandschaft
- **Jugendzimmer:** in 8 verschiedenen Modellen

Ihr

Möbelfachgeschäft Meisegeier

in Neustadt/O. • Wimplerstraße 14 • ☎ 4188

Bachstraße 5 • ☎ 3978

in Pößneck • Neustädter Straße 72 • ☎ 2459

Volkshochschule

Veranstaltungstermine

Donnerstag, 25.2.93

19.00 Uhr, Informationsveranstaltung zum Einsteigerkurs »Rückenschule«, der von der Krankenkasse bezuschußt wird.

Freitag, 26.2.93

19.00 Uhr Informationsveranstaltung zum Kurs »Selbstverteidigung für Frauen und Männer« in der Turnhalle der Lernbehindertenschule in Kahla-Löbschütz. Bitte Turnschuhe mitbringen.

Neu! Dienstag, 2.3.93

von 14.30 bis 16.00 Uhr Untersuchung von eigenem Brunnenwasser auf Nitrat- und Säuregehalt mit hochmoderner Meßtechnik. Unkosten 8,00 DM bzw. 6,00 DM. (ohne Voranmeldung)

Donnerstag, 4.3.93

19.00 Uhr steuerliche Vergünstigungen im Rahmen des Lohnsteuerjahresausgleiches mit Hinweisen zum Ausfüllen der Formulare

Voranmeldung bis 28.2.1993 erforderlich!

Montag, 8.3.93

19.30 Uhr Informationsveranstaltung zum Kurs »Abnehmen mit Vernunft« (ohne Voranmeldung)

Für alle in unserem »Ergänzungsangebot Frühjahr 1993« ausgeschrieben Kurse werden noch bis zum 19.2.1993 Anmeldungen entgegengenommen.

Hinweis:

Die Englischkurse für Anfänger und Wiederbeginner fangen nicht wie ausgeschrieben am 23.2.93 an, sondern am 2.3.93 um 18.45 Uhr bzw. 17.00 Uhr.

Neu im Angebot sind u. a.:

- EDV-Einsteigerkurse für Ärzte und medizinisches Personal, Senioren, Frauen, Handwerker und Gewerbetreibende
- Arbeiten mit und unter MS-WINDOWS
- Englisch für Senioren
- Weben auf dem Tischwebstuhl

Informationen und individuelle Beratung erhalten Sie wie gewohnt in Ihrer Volkshochschule in 6906 Kahla, Brückenstraße 1b, Tel. 2768 (ab 19.2. neue Telefon-Nummer 22768).

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinde Kahla Stadtkirche St. Margarethen

Gottesdienste

Sonntag, 21.2.

9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl
Sup. Günther

Sonntag, 28.2.

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Michaelis

Freitag, 5.3.

19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 7.3.

9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche, Sup. Günther
mit Gemeindegliedern aus Welzheim und Schorndorf

Veranstaltungen

Chorprobe:

jeden Montag, 19.00 Uhr

Friedensgebet:

jeden Freitag, 18.00 Uhr

Seniorenachmittag:

Mittwoch, 24.2.93, 14.00 Uhr

Frauenkreis:

Donnerstag, 25.2.93, 19.30 Uhr »Als Volk Gottes Heilung bringen«

Ehepaarkreis:

Freitag, 26.2.93, 20.00 Uhr

Von Gott abgerufen

und christlich bestattet wurde:

Frau Klara Müller, geb. Müller, 83 Jahre

Neue Telefon-Nummern der Superintendentur und Pfarrämter in Kahla und Umgebung:

Superintendentur/Stadtkirchenerlei/	
Friedhofsverwaltung - R.-Breitscheid-Str. 1	22362
Evang. Pfarramt Altendorf Nr. 39	22772
Evang. Pfarramt Großteusdorf Nr. 28	23387
Evang. Pfarramt Hummelshain Nr. 20	22326
Evang. Pfarramt Unterbodnitz Nr. 24	23874
Evang. Pfarramt Kahla, Bachstraße 5	23070
Diakonie-Sozialstation, Bachstraße 40	23019
Neue Vorwahl-Nr. für Kahla ab 23.2.93:	036424

Weltgebetstag

Frauen unserer evangelischen und katholischen Gemeinden laden ein zum Weltgebetstag, den wir wie in den vergangenen Jahren ökumenisch feiern wollen am

Freitag, 5.3.93, um 19.30 Uhr

im großen Gemeinderaum R.-Breitscheid-Straße 1. Thema: »Als Volk Gottes Heilung bringen«.

Die Gebetsordnung geht an diesem Tag rund um die Welt und wird in etwa 170 Ländern gefeiert. In diesem Jahr kommt sie aus Guatemala, einem mittelamerikanischen Land voll Unterdrückung und Grausamkeiten und kleinen Schritten der Hoffnung.

Wir wollen uns mit diesem Problem auch anhand von Dias vertraut machen und rufen zum Vorbereiten, Mitgestalten, Mitbeten und Mitfeiern auf.

Kirchgemeinde Löbschütz

Sonntag, 28.2.

13.30 Uhr Gottesdienst im geheizten Gemeinderaum in der Kirche

Römisch-kath. Kirche St. Nikolaus Kahla

Gottesdienste

7. Sonntag im Jahreskreis, 21.2.

8.15 Uhr Eucharistiefeier (Kindermesse)

1. Fastensonntag, 28.2.

8.15 Uhr Eucharistiefeier (Miseriorkollekte)

Außenstationen:

Heilingen - 20.2.

15.00 Uhr hl. Messe

Hummelshain - 21.2.: fällt aus!

Orlamünde - 28.2.

14.00 Uhr hl. Messe

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag

19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch

8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

Aschermittwoch

10.30 Uhr hl. Messe

Freitag

8.30 Uhr hl. Messe

Wochenveranstaltungen

Ministrantenunterricht:

Montag, 17.00 Uhr in der Friedensstraße

Jugendstunde:

Dienstag, 19.30 Uhr

Elternabend der Erstkommunionkinder: 2.3. um 19.30 Uhr

Familienkreisfasching: 20.2. um 19.30 Uhr (Friedensstraße)

Kinderfasching: 21.2. um 15.00 Uhr (Friedensstraße)

Rentnerfasching: 23.2. um 14.00 Uhr (Friedensstraße)

Thema «Gemeinsam gegen Haß und Gewalt!»

(Ex 22,20 - 23)

»Einen Fremden sollst Du nicht ausnützen oder ausbeuten, - denn Ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen« (Ex 22,20) - So hörten wir soeben aus dem Buch Exodus.

»Wie ein Einheimischer aus Eurer Mitte gelte Euch der Fremdling, der sich bei Euch aufhält. Du sollst ihn lieben wie Dich selbst, denn auch Ihr waret Fremdlinge im Land Ägypten.« (Lev. 19,34) - In solcher Steigerung wird uns unsere Zuwendung zu Fremden im Buch Leviticus abgefordert. -

Haben diese biblischen Texte - einst dem Volk Israel verkündet - noch eine Bedeutung für uns Menschen im 20. Jahrhundert? - Wir leben in Sicherheit; wir gehören zu den wohlhabendsten Völkern der Erde. Viele Ältere in unserer Mitte hatten noch die Erfahrung des »Fremdseins« nach Flucht und Vertreibung am Ende des 2. Weltkrieges. Für die meisten Deutschen heute ist die »Fremde« höchstens eine Urlaubserfahrung. Die harte Bedrückung der »Fremde Ägyptens« ist für unser Empfinden kaum nachvollziehbar.

Bei uns in der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit über 4 Millionen Ausländer. Und täglich kommen mehr und mehr Umsiedler aus dem Osten, die hier auch fremd sind: Menschen, die in ihrer Heimat aus politischen oder religiösen Gründen verfolgt werden, suchen bei uns Asyl. Viele Deutsche sehen diese Entwicklung mit Skepsis, - nicht zuletzt auch aus Sorge um die ohnehin knappen Arbeitsplätze. Daraus entsteht Ablehnung bis hin zu Haß und Gewalt. So kommt es nicht selten zu allen möglichen Übergriffen: zu Brand- und Mordanschlägen auf Ausländerheime. Die Fremdenfeindlichkeit nimmt ganz allgemein zu. Es ist erschütternd, daß auch gerade die radikalen Parteien immer mehr Stimmen und allgemeinen Zulauf gewinnen. - Hier müssen wir als Kirche warnend unsere Stimme erheben!

Wir müssen uns gegen jede Form von Gewalt stemmen, gegen Krieg, Terror und jedwede Friedlosigkeit! - Schließlich sagt Christus: »Selig sind die Friedensstifter!« (Mt 5,9).

Wenn uns gesagt wird, der Fremde soll uns »wie ein Einheimischer aus Eurer Mitte« gelten (Lev 19,34), dann führt uns dies hinweg von jeder falschen Überheblichkeit gegenüber anderen Formen menschlichen Lebens, - gegenüber anderen Kulturen, - gegenüber anderen Religionen. Wir werden dann frei von dem Irrtum, daß nur wir, nur unser Land, nur unsere Wirtschaftsform etwas zählen, nur allein gut und richtig wären. - Ja, wir werden dann hingeführt zu größerer Achtung und Ehrfurcht vor allen Menschen, - letztlich vor allem, was lebt.

Gebete sowie auch Kerzen und Glockengeläute sollen heute unsere Zeichen unserer Absage an jede Form von Gewalt und Ausländerfeindlichkeit sein. - Wichtig dabei ist vor allem, daß diese äußerlich wahrnehmbaren Signale wirklich echter Ausdruck unserer inneren Haltung und Gesinnung sind: »Wie ein Einheimischer aus Eurer Mitte gelte Euch der Fremdling, der sich bei Euch aufhält!« (Lev 19,34)! - Die Frage Gottes, der solches von uns verlangt, lautet (heute Abend:) »Hast auch Du schon darüber nachgedacht, ob die »Fremden« Dir schon »wie Einheimische« nahe stehen?«

H. Hundt, Pfr.

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Kahla, Bachstr. 11

Gottesdienstzeiten:

Sonntagvormittag: 9.00 Uhr

Donnerstagabend: 19.30 Uhr

Gäste sind herzlich eingeladen!



Blut ist knapp



Die Brille

die zu mir paßt!

Flott und chic - kein Problem!
Brillenmodelle in aktuellen Trendfarben

Brillenmode die man sich leistet!

PFEIFEROPTIK

Roßstraße 27 • Kahla • ☎ 23094

Ein Plus in unserer Welt

Deutsches Rotes Kreuz

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:

Verlag + Druck Linus Wittich KG
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein Str. 1
Tel. 091/9191/1624, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:

der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, O-6906 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
W-8550 Forchheim, Peter-Henlein-Str. 1

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig

Vereine und Verbände

Feuerwehr Kahla

Bericht

Obwohl das Jahr 1993 erst sechs Wochen alt ist, verzeichnet die Kahlaer Freiwillige Feuerwehr bereits 17 Einsätze. Vorrangige Hilfeleistungen waren die Alarmierungsursachen. So mußten Wohnungen geöffnet werden, um Schäden von Menschen und Gebäuden abzuwenden. In drei Fällen rückte die Freiwillige Feuerwehr aus, weil neu installierte Brandmeldeanlagen aufliefen. Zum Glück waren weder im Rosengarten noch im Hummelshainer Seniorenheim tatsächlich Brände ausgebrochen. Immer wieder rufen die Alarmmeldeempfänger die Kameraden zu Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen. Die traurige Bilanz, ein tödlich verunglückter Kraftfahrer und drei teilweise erheblich verletzte Personen mußten geborgen werden.

Darüber hinaus wurden von den Kahlaer Feuerwehrleuten Sicherheitswachen zu mehreren Veranstaltungen geleistet. Auch eine regelmäßige Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrkameraden wird durchgeführt. Zur Zeit läuft eine umfangreiche Ausbildung in der 1. Hilfe.

Auch Pflege und Wartung der Technik sowie Geräte nehmen einen breiten Raum ein. Dann wurden auch wieder turnusmäßig die Atemschutzmasken und die Preßluftatmer getauscht.

Die Fahrzeuge der Feuerwehr wurden vom TÜV geprüft ohne Beanstandungen.

In unserer Jugendfeuerwehr wird auch gut gearbeitet, um einmal Feuerwehrmänner und -frauen heranzuziehen. Dann besuchten uns 3 Schulklassen der staatlichen Grundschule im Gerätehaus. Dabei gab es viele Fragen zu beantworten, manches auch an der Technik und Ausrüstung zu erklären.

DRK Ortsverein Kahla Kleidersammlung in Kahla

am 19.4.1993 in Löbschütz
am 20.4.1993 in Parnitzberg
am 21.4.1993 im Neubaugebiet Kahla
am 22.4.1993 in der Altstadt Kahla

Wir bitten die Bevölkerung, die Altkleiderbeutel bis 9.00 Uhr an den genannten Tagen sichtbar vor der Haustür abzustellen.

Kleidersäcke sind kostenlos in folgenden Einrichtungen erhältlich:

- »Spar« am Markt
- Spirituosenhandlung Wallach
- Gaststätte »Vogelbauer«
- Club der Volkssolidarität

1. Thüringer Rammlerschau im Kahlaer Rosengarten

In seinem Grußwort zur 1. Thüringer Rammlerschau fand der Schirmherr, der Bürgermeister von Kahla, Herr Bernd Leube die richtigen Worte. Indem er feststellte, daß in den Vereinen das gesellschaftliche Leben einer Kommune stattfindet. So war es auch hier feststellbar. Viele Züchterinnen und Züchter aus Thüringen waren mit ihren Zuchttieren nach Kahla gekommen, um sie von einer Kommission von Preisrichtern bewerten zu lassen. Das Siebertier kam aus Jena-Lobeda und war ein Angorarammler. Er beeindruckte mit 97,5 Punkten und war der ganze Stolz seines Besitzers H. Schulze. Er drückte auch aus, was alle Züchter bei so einer Schau bewegt. »Nur die Liebe zum Tier läßt solche Leistungen zu.« Die Besucher konnten insgesamt über 550 Tiere in Augenschein nehmen. Manches Kaninchen wechselte den Besitzer und viele Gespräche trugen zum besseren Verständnis zwischen Züchter und Besucher bei. Vielleicht wird so aus einem Hobby eine Kaninchenzucht. Die Sparte T 93 aus Kahla trug wesentlich zum Gelingen dieser Rammlerschau bei.

Sportnachrichten

Sportverein 1910 Kahla

Auch in Kahla Hochsprung mit Musik

Es waren wahrlich keine hochdotierten Athleten, die da am 2. Februar in der Turnhalle des Kahlaer Gymnasiums unter der Schirmherrschaft des SV 1910 Kahla an den Start gingen. Die Gefühle aber, die nach Sieg und Niederlage zu sehen waren, die waren echt bei den Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis 10 aller Kahlaer Schulen. Da sah man Tränen der Freude und der Niedergeschlagenheit bei Sieg und Platzierung, als es um die vom Sportverein gestifteten Pokale ging. Pokalsieger wurden die Mädchen und Jungen des Kahlaer Gymnasiums. Hoffen sollte man, daß von dieser Veranstaltung weitere Impulse ausgehen, die das sportliche Leben in unserer Stadt weiter beflügeln. Am Rande sah man auch ein neues Gesicht bei den Sportlehrern des Gymnasiums: Michael Stempel, ehemaliger Oberligaspieler des FC Carl Zeiss Jena, unterrichtet seit Jahresbeginn an dieser Schule.

Abt. Fußball

1. Runde im Thüringer Vereinspokal

SG »Schillerhöhe« Volkstedt - SV 1910 Kahla 0:5 (0:3)

Leichter Pokalsieg des SVK

Diese Pflichtaufgabe des Landesligisten in der ersten Pokalrunde entledigten sich die Männer um ihren Kapitän Waltherr mit eindrucksvollen 20 starken Minuten in der ersten Halbzeit, als eben diesem Kapitän ein lupenreiner Hattrick zur sicheren 0:3 Führung gelang. Immer dann, wenn der SVK das Tempo anzog, wenn er schnell und direkt spielte, war beim Bezirksklassen-Vertreter Volkstedt »Land unter«. Er versuchte sich kämpferisch aus der Schlinge zu ziehen, allein und dies durfte auch gar nicht anders sein, war der SVK für Volkstedt eine Nummer zu groß. So deutlich muß man es sagen. Schon das Vordringen der SG »Schillerhöhe« Volkstedt in den Landespokalwettbewerb werteten die Verantwortlichen als einen Erfolg. Für beide Mannschaften schaffte der gut beräumte Platz die gleichen Bedingungen, so daß man streckenweise guten Fußball sehen konnte. Die rund 150 Kahlaer Zuschauer konnten dann auch nach Abpfiff des sehr gut amtierenden Schiedsrichters zufrieden die Heimreise antreten.

In der zweiten Hälfte dieses Pokalspieles merkte man dann deutlich, daß viele Kahlaer Spieler den Fuß vom Pedal nahmen. Trotz der Ankündigung des Kahlaer Trainers Göhr in der Halbzeitpause mit dem Versprechen, noch schöne Tore zu schießen, gelang dem SVK nur noch durch Metsch in der 48. Minute ein Tor. Das letzte steuerte Volkstedt selbst bei, Duphorn lenkte in der 84. Minute eine scharfe Eingabe Arpers ins eigene Tor.

Kahlas Besetzung: Wegener (er hielt einige schwierige Bälle), Rode, Heynig, Lorenz, Waltherr, Treidl, Dölschner (60. Gleu), Wollweber (55. Bornschein), Ackermann, Metsch, Arper.

SVK gewann Hallenpokal des KFA-Jena

Bereits einen Tag später gelang dem SVK ein erneuter Erfolg. In der Halle in Jena-Lobeda gewann man ein Hallenturnier, an dem sechs Mannschaften aus dem Kreisgebiet teilnahmen. Ungeschlagen nahm man den Pokal mit nach Hause. Hier die einzelnen Ergebnisse:

SVK - Jena/Zwätzen	6:1
SVK - Graitschen	5:0
Camburg - SVK	0:4
Rothenstein - SVK	0:4
SVK - Jenapharm Jena	0:0

Damit 9:1 Punkte und 19:1 Tore. Ein schöner Abschluß der diesjährigen Hallensaison - die Rückrunde in der Thüringer Landesliga ruft zu neuen Taten.

Schach - UV-Liga Ost

6. Wettkampf am 7. Februar 1993 gegen SV Meuselwitz 4:4

Nach zwei Niederlagen in Folge sollte endlich wieder ein Sieg die Tabellensituation verbessern. Meuselwitz war bis jetzt für uns ein unbeschriebenes Blatt. Nach den Elo-Wertungen der einzelnen Spieler mußten wir sie in etwa leistungsmäßig in unserer Stärke einschätzen. Mit viel Siegeswillen ging es dann auch nach Meuselwitz, und der Kampf wurde entsprechend verbissen geführt.

Ein »Großmeisterremis« von Schachfreund Schiebel nach einer Viertelstunde ließ noch alles offen. Doch dann passierte es. Mit der Einstellung unbedingt gewinnen zu wollen, wurden manchen Stellungen zu viel zugetraut. Dazu kam noch ein Fehlgriff des sonst sehr zuverlässigen Sportfreundes Schreyer, und wir lagen mit 3 Verlustpartien im Rückstand. Also wurde von den restlichen Spielern jedes Remisangebot abgelehnt, da wir unbedingt einen Mannschaftspunkt retten mußten. Und tatsächlich gelang es in der Reihenfolge den Schachfreunden Dr. Kaatz, Dörfel und Lösche noch ihre Partien zu gewinnen. Noch ein Unentschieden von Schachfreund Schüttauf und das 4:4 war perfekt.

Im Rückblick muß gesagt werden, daß ein Mannschaftssieg drin war. Die nächsten Kämpfe werden auf keinen Fall leichter. In zwei Wochen am 21.2.1993 empfangen wir die starke Mannschaft von Zeulenroda mit Antje Fuchs am Spitzenbrett, die auch bei Metall Gera in der 1. Bundesliga spielt!

Die Tabelle nach der 6. Runde:

1. SV Einheit Saalfeld	10:2	31,0
2. TSV Zeulenroda	10:2	27,5
3. SC Altenburg	9:3	28,5
4. SV 1861 Liebschwitz II	7:5	27,5
5. SV Rudolstadt	7:5	23,0
6. SV Jenapharm Jena III	6:6	25,0
7. FSV Felsenkeller Triebes	6:6	21,0
8. SV Schmölln 1913	5:7	24,5
9. SV 1910 Kahla	5:7	22,5
10. Meuselwitzer SV	4:8	21,5
11. SV Hermsdorf	3:9	18,5
12. SG Handel Jena	0:12	17,5

Auch Kahla könnte eine Verstärkung gebrauchen. Deshalb immer wieder mein Aufruf an alle Schachspieler Kahlas und Umgebung, die Interesse haben, daß sie sich bei uns an den Übungsabenden beteiligen:

Donnerstag ab 19.30 Uhr im Klub der Volkssolidarität

SV 08 Rothenstein

Handball im Verein

SV Lok Altenburg - SV 08 Rothenstein 17:17 (9:8)

(Jening) Mit einem respektablen 17:17-Unentschieden kehrten die Bezirksliga-Handballer des SV 08 Rothenstein vom SV Lok Altenburg zurück. Der Rothensteiner-Trainer Werner Bocker konnte allen Mannschaftsteilen eine sehr gute Partie bescheinigen. Neben einer konzentrierten Abwehrarbeit nutzten die Spieler um Kapitän Marko Voigt nahezu alle sich bietenden Einwurfschancen. Zwölf Sekunden vor Schluß der Begegnung vergab Dirk Landsmann vom Siebenmeterpunkt noch einen möglichen Doppelpunktgewinn. Der SV 08 spielte mit: Tauscher, Kutzschbach, Voigt (2 Tore), Händler (1), Gläßer (2), Kohlros (2), Hachenburg, Meinhardt, Schuhmacher (3), Landsmann (7) und Hanse.

Fazit: Die Rothensteiner konnten auch beim Favoriten Altenburg an die guten Rückrundenspiele anknüpfen.

SV 08 Rothenstein - TSV 1898 Oppurg II 24:16 (10:5)

Die Rothensteiner waren im Heimspiel gegen die II. Vertretung des TSV Oppurg die klar dominierende Mannschaft. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ragte der Torhüter Uwe Tauscher noch heraus. Trotz der spielerischen Steigerung aller eingesetzten Aktiven kritisierte Trainer Bocker die vielen vergebenen Konterchancen. Bei einem konsequenteren Verwerten dieser Möglichkeiten wäre ein höherer Sieg möglich gewesen. Rothenstein mit: Tauscher, Broeiß, Voigt (2 Tore), Händler (5), Kohlros, Landsmann (10), Gläßer, Hanse, Pfeifer (1), Schuhmacher (3), Meerbote (2) und Hachenburg (1).

Fazit: Allen Verantwortlichen, Trainern und Aktiven sollten die letzten Ergebnisse optimistisch stimmen, um die Zielstellung für die laufende Saison, die Klassenerhalt lautet, zu erreichen.



Als Neuling in der Bezirksliga konnten die Handballer aus Rothenstein zuletzt überzeugen.

Hinterer Reihe von li.: Steffen Kohlros, Ralf Händler, Heiko Meinhardt, Trainer Werner Bocker, Thomas Hachenburg und Enrico Ehrhardt.

Vorderer Reihe von li.: Micha Pfeifer, Jens Hanse, Steffen Broeiß, Uwe Tauscher, Dirk Landsmann und Marko Voigt. Zum Aufgebot gehören außerdem die Sportfreunde Andreas Meerbote, Jörg Gläßer, Enrico Schuhmacher, Mike Schönfelder und Jürgen Kutzschbach.

In einem Gespräch für die »Kahlaer Nachrichten« wies Sportfreund Werner Bocker auf die große Handballbegeisterung in und um Rothenstein hin. Deshalb wird für die kommende Saison eine II. Mannschaft aufgebaut.

Werner Bocker auf die große Handballnachfrage in und um Rothenstein hin. Deshalb wird für die kommende Saison eine II. Mannschaft aufgebaut.

In der Nachwuchsabteilung Handball sind 11 Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren organisiert. Unter der Anleitung von Trainer Helmut Hachenburg trainieren die D-Jugendlichen einmal wöchentlich in der kleinen Rothensteiner Sporthalle. Das Hauptanliegen, so äußerte sich Herr Hachenburg gegenüber den »Kahlaer Nachrichten«, sei dabei vor allem in der weiteren Ausprägung der Begeisterung und Freude der Jüngsten für diese in Rothenstein traditionsreiche Sportart zu sehen.

Fußball im Verein

SV 08 Rothenstein - SG Schillershöhe Volkstedt 2:1 (2:1)

(Jening) Die Rothensteiner Bezirksklassen-Fußballer blieben auch im dritten Pokalspiel des Jahres 1993 mit 2:1-Toren siegreich. Nach einer starken Anfangsphase mit zwei frühen Treffern durch Peter Hachenburg (08.) aus Nahdistanz und Marco Hudl (09.) mit Kopfball mußte der objektive Zuschauer um die Gäste-Elf bangen, so deutlich bestimmten die Aktiven von Trainer Dieter Greiner die Begegnung. Erst das Anschlußtor von Storch (15.) veränderte das Geschehen auf dem Platz. Mit Glück und Geschick retteten die Rothensteiner den Vorsprung in die Pause. In der 2. Halbzeit war Volkstedt die feldüberlegene Mannschaft, ohne sich dabei zwingende Torchancen zu erarbeiten. Für Rothenstein waren Hoffmann, Menzel, Linke, M. Zdon, Hachenburg, Schöneck, Arper, Schmidt, Grenzdörfer, Hüttich (77. Trautmann) und Hudl im Aufgebot.

Übrigens: Ein besonderes Kompliment gebührte dem Hermsdorfer Schiedsrichter, der auf dem gut präparierten Schneebeden ein sicherer und souveräner Spielleiter war.

SV Bodelwitz - SV 08 Rothenstein 0:0

Die Fußballer aus Rothenstein befinden sich ohne Zweifel im Aufwind. Nach drei Siegen gegen Teichel (3:2), Krölpa-Ranis (4:0) und Volkstedt (2:1) erreichten die Männer um Kapitän Thomas Arper durch eine taktische und disziplinierte Mannschaftsleistung ein beachtliches torloses Remis beim Tabellenzweiten SV Bodelwitz. Bei zwei gefährlichen Torraumszenen durch Peter Hachenburg (74.) von der rechten Seite und Daniel Trautmann (90.) mit Kopfball standen die Fußballer vom Helenenstein kurz vor dem Siegtreffer. Rothenstein spielte mit: Hoffmann, Menzel, Schöneck, Hachenburg, M. Zdon, Linke, Arper, Grenzdörfer, Schmidt, Hüttich und Trautmann.

Übrigens: Die Rothensteiner-Kicker wurden in Bodelwitz von zahlreich mitgereisten Fans unterstützt. Eine tolle Geste.

Zweites Kahlaer Hallenturnier

Beim zweiten Kahlaer Hallenturnier der Abteilung Fußball nahmen insgesamt 10 Mannschaften teil. Dabei wurden in zwei Vorrundengruppen die Staffelpplatzierungen ermittelt. Nach 24 Begegnungen und 98 Toren stand die I. Mannschaft als Pokalsieger fest.

Im Finale bezwangen die Landesliga-Fußballer die IV. Mannschaft durch Tore von Heynig mit Schuß von der Mittellinie, Arper nach Abspiel von Metsch, Walther (2) mit Flachschoß und nach Doppelpaß mit Gleu sowie Ackermann aus der Drehung mit 5:0. Die Endspielgegner boten folgende Akteure auf: I. Mannschaft - Axel Bornschein, Thomas Heynig, Torsten Metsch, Stephan Arper, Thomas Ackermann, Ingo Walther und Marian Gleu; IV. Mannschaft - Friedrich Anders, Jörg Hagemann, Uli Schulze, Ulrich Anders, Jürgen Fehlhaber, Hubert Schmidt und Frank Sandau.

Dramatisch verlief das Spiel um Platz 3. Neben der III. Mannschaft konnten sich überraschend die Freizeitfußballer des VSV 1910 Kahla (Ziegelei) für das kleine Finale qualifizieren. Nach Treffern von Engel und Nabe ging der Kreisligist schnell mit 2:0 in Führung. Die Hobby-Kicker des VSV hielten dagegen und schafften durch Förster (2) den Ausgleich. In einer spannenden Partie gelang Engel die erneute Führung, ehe Schaub noch in der regulären Spielzeit den 3:3-Endstand herstellte. Das anschließende 7m-Schießen entschied die III. Kahlaer-Vertretung mit 4:3-Toren für sich.

Kritikwürdig blieb das Nichtantreten der Akteure der Alten Herren zum Plazierungsspiel. Diese Unsportlichkeit von gestandenen Größen war der einzige Minuspunkt in einer werbewirksamen Veranstaltung für die fußballbegeisterten Vereinssportler der Porzellanstadt.

Ein besonderes Lob verdienen sich die Mitglieder des SV 89 Kahla für die vorbildliche Vorbereitung und Durchführung der Hallenveranstaltung. Toralf Köhler (SV 89 Kahla) konnte wenige Tage nach dem Turnier die stolze Summe von 470,00 DM an die Abteilungsleiter Fußball, Sportfreund Frank Trillhose, übergeben. Der Erlös, so erklärte Frank Trillhose gegenüber den »Kahlaer Nachrichten«, werde zum Kauf von zahlreichen neuen Fußballen verwendet.



Die drei erstplatzierten Mannschaften des Kahlaer Hallenturniers (Foto: Jening)

Turnier-Statistik vom 30.1.1993

Staffel A	
Alte Herren - Kahlaer Freunde	0:1
0:1 Gärner	
III. Mannschaft - Kegelclub »Hau Rein«	3:0
1:0, 2:0 Engel, 3:0 Friedrich	
Kahlaer Freunde - IV. Mannnschaft	0:1
0:1 Hagemann	
alte Herren - Kegelclub »Hau Rein«	3:1
1:0 Pank, 1:1 Wilhelmi, 2:1 Woitzat, 3:1 Fuchs	
III. Mannschaft - IV. Mannschaft	0:1
0:1 U. Anders	
Kahlaer Freunde - Kegelclub »Hau Rein«	1:1
1:0 Engelman, 1:1 Stops (Selbsttor)	
Alte Herren - IV. Mannschaft	1:3
0:1, 0:2 U. Anders, 1:2 Woitzat, 1:3 Schmidt	

III. Mannschaft - Kahlaer Freunde	1:0
1:0 Nabe	
Kegelclub »Hau Rein« - IV. Mannschaft	0:4
0:1 U. Anders, 0:2, 0:3 Schulze, 0:4 Fehlhaber	
Alte Herren - III. Mannschaft	2:5
0:1, 0:2 Engel, 0:3 Rode Rode (Selbsttor), 1:3 Pank, 1:4 Pank (Selbsttor), 1:5 Wötzel, 2:5 Ulbrich	

Tabelle der Staffel A:

01. IV. Mannschaft	4	4	0	0	9:1	8:0
02. III. Mannschaft	4	3	0	1	9:3	6:2
03. Kahlaer Freunde	4	1	1	2	2:3	3:5
04. Alte Herren	4	1	0	3	6:10	2:6
05. Kegelclub »Hau Rein«	4	0	1	3	2:11	1:7

Staffel B

II. Mannschaft - SV 89 Kahla	1:0
1:0 M. Müller	
I. Mannschaft - VSV 1910 Kahla	6:1
1:0, 2:0 Arper, 3:0, 4:0 Heynig, 4:1 Schaub, 5:1 Walther, 6:1 Ackermann	
SV 89 Kahla - Prominentenelf	4:1
1:0 Kaiser, 1:1 Göhr, 2:1 H. Müller, 3:1 Kaiser, 4:1 Eichler	
II. Mannschaft - VSV 1910 Kahla	0:3
0:1 Sebastian, 0:2, 0:3 Schaub	
I. Mannschaft - Prominentenelf	5:2
1:0 Arper, 2:0, 3:0 Metsch, 3:1 Wollweber, 4:1 Metsch, 4:2 Göhr, 5:2 Gleu	
SV 89 Kahla - VSV 1910 Kahla	1:3
0:1, 0:2 Förster, 1:2 Köhler, 1:3 Sebastian	
II. Mannschaft - Prominententreff	1:2
0:1 Wollweber, 0:2 Göhr, 1:2 Riese	
I. Mannschaft - SV 89 Kahla	6:0
1:0 Heynig, 2:0 Metsch, 3:0 Heynig, 4:0 Metsch, 5:0 Ackermann, 6:0 Walther	
VSV 1910 Kahla - Prominentenelf	3:4
1:0 Schaub, 2:0 Förster, 2:1, 2:2, 2:3 Wollweber, 2:4 Göhr, 3:4 Sebastian	
II. Mannschaft - I. Mannschaft	1:2
1:0 M. Müller, 1:1 Metsch, 1:2 Gleu	

Tabelle der Staffel B:

01. I. Mannschaft	4	4	0	0	19:4	8:0
02. VSV 1910 Kahla	4	2	0	2	10:11	4:4
03. Prominentenelf	4	2	0	2	8:11	4:4
04. II. Mannschaft	4	1	0	3	3:7	2:6
05. SV 89 Kahla	4	1	0	3	5:11	2:6

Das Spiel um Platz 5 gewannen die »Kahlaer Freunde« mit 1:0 gegen die Promi-Elf. Torschütze war Mirco Stops.

Die weiteren Plätze belegten die II. Mannschaft, vor den Alten Herren, SV 89 Kahla sowie dem Kegelclub »Hau Rein«.

Die Torschützenliste des Hallenturniers hatte folgendes Aussehen:

6 Tore	Torsten Metsch	I. Mannschaft
	Roland Engel	III. Mannschaft
5 Tore	Thomas Heynig	I. Mannschaft
	Thomas Schaub	VSV 1910 Kahla
	Ronny Förster	VSV 1910 Kahla
4 Tore	Stephan Arper	I. Mannschaft
	Ingo Walther	I. Mannschaft
	Ullrich Anders	IV. Mannschaft
	Ulrich Göhr	Prominentenelf
	Olaf Wollweber	Prominentenelf

Rückblick auf die 1. Halbserie im Fußball (Schluß)

Verantwortliche Trainer

geben eine ausführliche Saisoneinschätzung

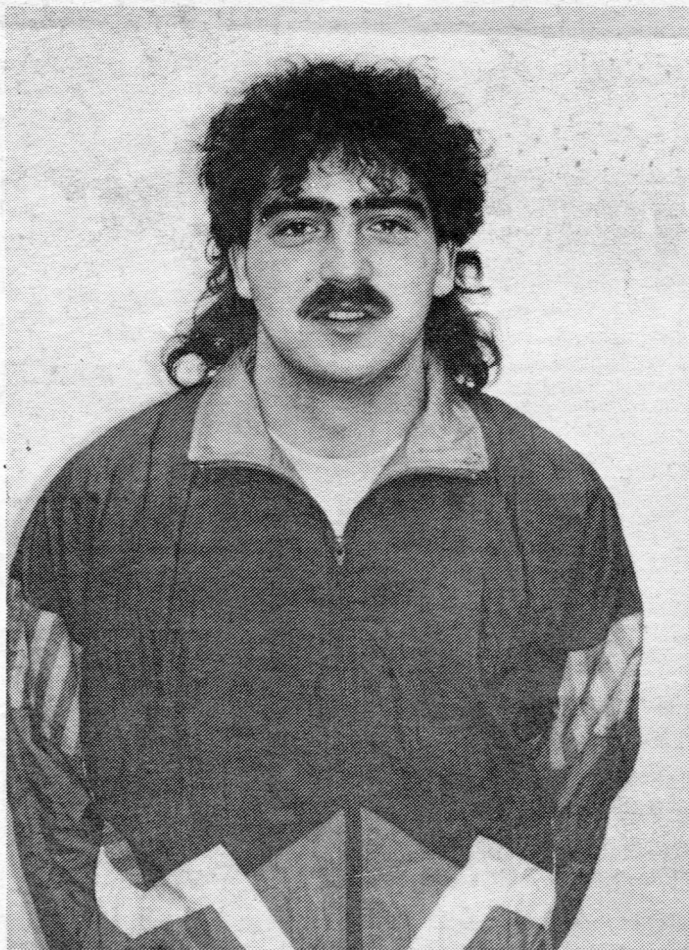
Meine Saisonanalyse:

Holger Weise über die III. Mannschaft

»Die Einstufung in die neugeschaffene Kreisliga brachte für alle Spieler eine Neuorientierung über die eigene Leistungsstärke. Während der 1. Halbserie war ich ständig gezwungen, die Mannschaft durch Verletzungsprobleme (P. Albrecht, Wötzel) und berufliche Verpflichtungen (Dölitsch, Polz, Eismann, Friedrich) umzustellen.

Diese Fakten können aber keine Entschuldigung sein für die katastrophalen Begegnungen in Schöngleina (3:7) und Isserstedt (0:7). In den letzten Spielen der Hinrunde war eine Steigerung unverkennbar. Die Stimmung in der Mannschaft ist optimistisch. Ich habe bei allen Aktiven gespürt, daß der unbedingte Wille vorhanden ist, die Spielkasse zu halten.

Unübersehbar waren unsere Schwächen im Angriffsbereich. Gleichzeitig möchte ich die herausragende Persönlichkeit in unserem Spiel, Sportfreund Roland Engel, nennen. Neben der organisatorischen Unterstützung von Sportfreund Dietmar Dathe soll die gute Zusammenarbeit mit der II. und IV. Männermannschaft nicht unerwähnt bleiben.»



Holger Weise - Trainer der III. Männermannschaft

Meine Saisonanalyse:

Stefan Treitl über die Juniorenmannschaft

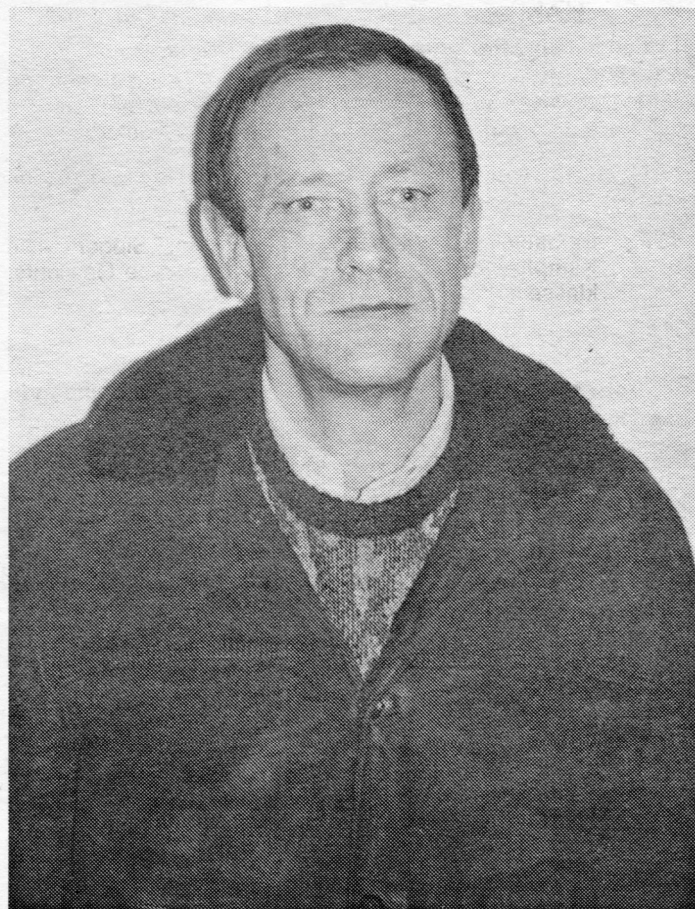
»Die Junioren-Elf zeigte im bisherigen Saisonverlauf eine engagierte Spielweise. Trotz der ungünstigen Ansetzungen am Sonntagmorgen kann ich einschätzen, daß sich alle Akteure bemüht haben, meinem Förderungsbild zu entsprechen. Gegenwärtig nehmen wir den 4. Rang ein. In Anbetracht der Tatsache, daß ein Großteil der Mannschaft von Aktiven aus dem Jugendalter aufgefüllt werden muß, können wir mit diesem Tabellenplatz zufrieden sein. Das Saisonziel heißt dennoch ein Platz im oberen Mittelfeld, da die ständige Doppelbelastung der B-Junioren nicht auf die Dauer einer gesamten Serie kompensiert werden kann. Kritikwürdig war das Abwehrverhalten. In diesem Mannschaftsteil habe ich oft die konsequente Arbeit am Gegenspieler vermißt. In der Spielgestaltung und Spielführung sind wir recht ordentlich besetzt. Solche Spieler wie Enrico Keilwerth, Rene Stenzel oder Christian Eberhardt sollten aber noch mehr an sich arbeiten, um höheren Ambitionen gerecht zu werden.«



Stefan Treitl - Trainer der Juniorenmannschaft

Meine Saisonanalyse:

Volker Woitzat über die Knabenmannschaft



Volker Woitzat - Trainer der Knabenmannschaft Fotos: Jening)

»Im Knabenbereich steht die Grundlagenausbildung im Vordergrund. Deshalb ist es für uns wichtig, ohne taktische Zwänge, die Kinder auf verschiedenen Positionen einzusetzen. Mit 9 Minuspunkten belegt die Mannschaft zur Zeit einen 4. Platz. Dabei mußte ich feststellen, daß das Leistungsgefälle innerhalb der Spielklasse sehr groß ist. Ein wesentlicher Aspekt liegt im stark zurückgehenden Niveau der Übungsleiter. Dieses Manko widerspiegelt sich deutlich im Qualitätsverlust einiger Vertretungen. Wenn ich alle bisherigen Spiele betrachte, kann ich bilanzieren, daß die Sportfreunde Torsten Heynig als erfolgreichster Torschütze und Sascha Möller als umsichtiger Abwehrorganisator besonders überzeugten. Positiv möchte ich die Fortschritte von Andreas Walter und Miklos Illes im technischen sowie von Rene Kaiser im kämpferischen Bereich herausstellen. Zur Zeit bereiten die Nachwuchsfußballer intensiv auf die Rückrunde vor.

Auch wenn der 3. Platz aus eigener Kraft nicht mehr geschafft werden kann, stimmt uns dieser Jahrgang für die kommenden Spielserien zuversichtlich. Mit Reiner Möller habe ich einen engagierten Sportfreund zur Seite, der einen wesentlichen Anteil am Gesamterfolg der Knabemannschaft hat.«

II. Mannschaft

Vor kurzem weilte eine Delegation der II. Mannschaft beim Einladungs-Hallenturnier des 1. FC Fasanerie Nord im Bundesland Bayern. Dabei konnten sich die Sportfreunde geführt von Frank Trillhose und Bernd Hofmann unter 12 Mannschaften als Pokalsieger durchsetzen. In Anwesenheit des Vorstandsmitgliedes des Sportvereins, Herrn Manfred Lippmann, zeigten die Kahlaer eine beeindruckende Vorstellung. Während der Vorrunde erreichten die Kahlaer Fußballer folgende Ergebnisse: 1. FC Bewegung 0:0, FC Sorglos 6:2, 1. FC Abbruch 2:0, Intereuro 90 1:2 und Dreamteam München 4:3. Mit 13:7-Toren und 7:3-Punkten qualifizierten sich die Akteure um Kapitän Klaus Wolf für die Finalrunden Spiele gegen die Gastgebervertretung vom 1. FC Fasanerie Nord. In zwei packenden Endspielen schafften die Ostthüringer ein 3:3-Unentschieden sowie einen 4:2-Sieg. Kahla spielte mit Jens Tetzlaff, Heiko Bauer (2 Tore), Thomas Rindt (2), Jürgen Müller (2), Steffen Zemke (2), Klaus Wolf (7) und Matthias Kühnel (6).

Kahlaer Ringer-Verein »Nimfa«

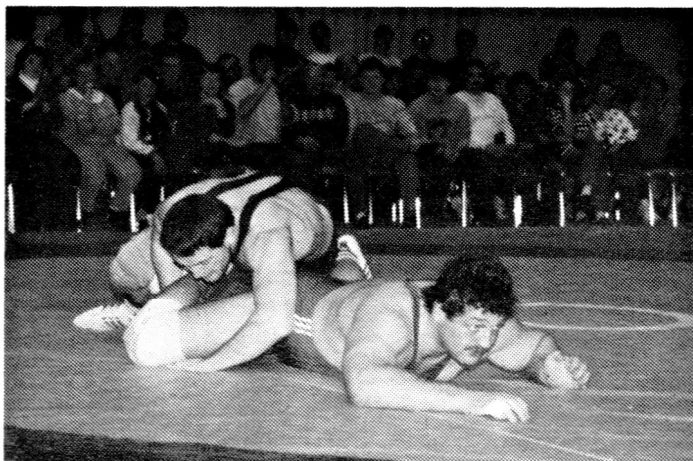
Aufstiegskampf zur 1. Bundesliga

Im letzten Aufstiegskampf zur 1. Bundesliga unterlag die Ringer-Staffel TuS Jena/Kahlaer RV im rekonstruierten Rosengarten gegen den TSV Berchtesgaden knapp mit 15:16,5 Punkten.

Der verantwortliche Trainer Helmut Strumpf analysierte für die »Kahlaer Nachrichten« den ausgetragenen Vergleich.

48 kg: Baldauf (Berchtesgaden) kampflöser Sieger »Die Kampfgemeinschaft Jena/Kahla gab diese Gewichtsklasse kampflös an die Gäste ab.«

130 kg: Olaf Reichenbach - Heinrich 6:0 nach Punkten
»Olaf war gut auf den 25 kg schwereren Gegner eingestellt und punktete Heinrich durch schnelle Beinangriffe regelrecht aus.«



Sportfreund Reichenbach konnte mit gelungenen Beinangriffen überzeugen.

52 kg: Silvio Hoffmann - Falandys 0:8 nach Punkten
»Silvio besaß gegen den 37jährigen ehemaligen polnischen Auswahlringer trotz guter kämpferischer Leistung keine Siegchance. Dabei hielt er die Niederlage noch in Grenzen.«

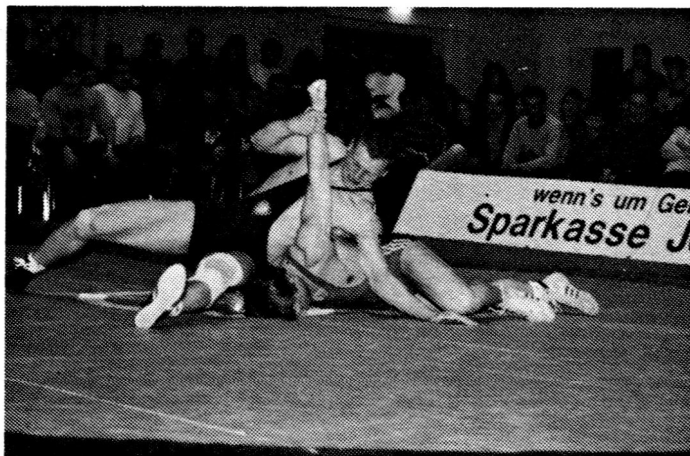
90 kg: Marco Schubert - Günter technische Schulterniederlage
»Marco fand in keiner Phase seines Kampfes eine Einstellung und verlor vorzeitig mit 0:15 Punkten.«

57 kg: Sebastian Wrensch - Petersen technische Schulterniederlage
»Im ungewohnten Klassischen Stil verlor Sebastian gegen den Spezialisten Petersen eindeutig.«



Für eine niveauvolle Pausenunterhaltung sorgte die Tanzgruppe vom TOP-FIT-Studio Peter Neupert.

82 kg: Ralf Krause - Ponn Schultersieg
»Wie schon in den letzten Kämpfen zeigte sich Ralf in einer guten Form. Durch schnelle Angriffe im Stand brachte er seinen Gegner früh in einen Punkterückstand. Im anschließenden Bodenkampf setzte er den entscheidenden Armhebel zum Schultersieg an.«



Publikumsliebbling Ralf Krause konnte auch im heimischen Rosengarten mit einer begeisternden Kampfleistung auftreten.

62 kg: Johannes Wrensch - Blohm Schultersieg
»Schon nach 1:08 min. setzte Johannes seine Spezialtechnik (Zange) erfolgreich ein und errang den erwarteten Sieg auf Schulter.«

74 kg: Oliver Jaschke - Kupper 0:1 nach Punkten
»Nach einer langen Verletzungspause zeigte Oliver in seinem zweiten Kampf eine deutliche Formverbesserung und unterlag dem physisch stärkeren Berchtesgadener nur knapp mit 0:1.«

68 kg-A: Andre Tjuljumbow - Brandner 4:3 nach Verlängerung
»Andre wurde kurz vor Kampfbende in der Bodenlage geschickt und mußte noch den 3:3-Ausgleich hinnehmen. Mit großem Einsatz erreichte er in der Verlängerung den insgesamt verdienten 4:3-Sieg.«

68 kg-B: Uwe Pobeschimow - Sunkler 8:2 nach Punkten
 »Uwe benötigte unbedingt einen Schultersieg, um den Mannschaftskampf unentschieden zu gestalten. Obwohl Uwe alles versuchte, gelang es ihm nicht seinen taktisch gut eingestellten Gegner entscheidend zu besiegen.
 Zudem mußte Uwe noch eine Benachteiligung des Kampfrichters hinnehmen.«

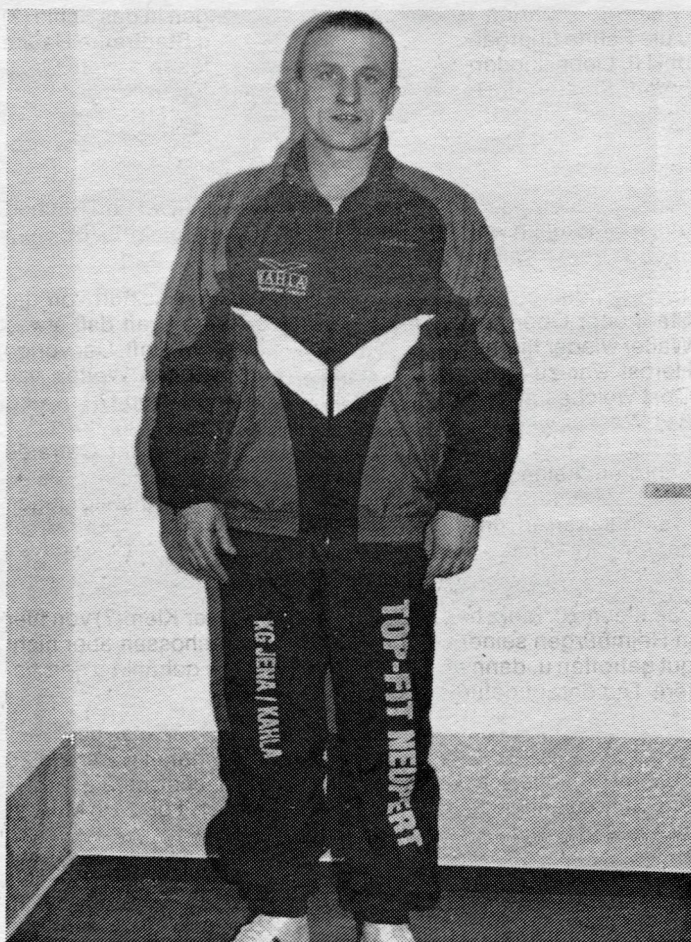
Thüringer Meisterschaften in Greiz

(Jening) Bei den Thüringer Einzelmeisterschaften im Freien Stil gewann Ralf Krause (Kahlaer Ringer-Verein) in der Klasse bis 82 kg vor den TuS-Sportlern Gunnar Pätzold und Daniel Strumpf den Titel. In der Gewichtsklasse bis 90 kg wurde die Kahlaer Olrik Tänzer hinter Schubert (TuS Jena) und Oldak (Greiz) Dritter.

Im Nachwuchsbereich der Jugend-D erzielte Christian Wolf (bis 29 kg) in seinem ersten großen Wettkampf einen guten 5. Platz. Marcel Lärz (bis 37 kg) konnte sich in diesem Jahr noch nicht im Vorderfeld platzieren.

Der nächste Höhepunkt sind die Titelkämpfe der A/B/C-Jugend am 20. Februar in Jena.

Die »Kahlaer Nachrichten« stellen vor:
 Uwe Pobeschimow (Kahlaer RV)



Sportfreund Uwe Pobeschimow (Kahlaer Ringer-Verein)

Sportfreund Uwe Pobeschimow, am 1.10.1962 geboren, begann seine sportliche Laufbahn 1973 in Glauchau. Unter der Anleitung vom Trainer Paul Hensgen erlernte er die ersten Griffe und Techniken des Ringsportes. Über die Stationen Glauchau und Motor Gera wurde Uwe Pobeschimow 1976 an die Sportschule nach Bad Blankenburg delegiert. In den Jahren 1979 bis 1986 war Sportfreund Pobeschimow Mitglied des SC Motor Jena. Während seiner anschließenden Armeezeit kämpfte Uwe für Weißenfels. Als Nicht-Leistungssportler errang er dabei 1986, 1987 und 1989 jeweils den 1. Platz in der DDR-Bestenermittlung. Vor vier Jahren schloß sich Uwe Pobeschimow der Kahlaer Ringergemeinschaft an. Uwe wurde viermal Vizemeister im Schüler- und Jugendbereich. Außerdem war er fünffacher Medaillengewinner bei den Junioren und Senioren.

Neben einem Spartakiadesieg 1979 erreichte Uwe Pobeschimow bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 1991 in Freiburg unter 30 Teilnehmern einen 7. Platz. Durch seine große Routine wurde Sportfreund Uwe Pobeschimow zu einem Leistungsträger in der Kampfgemeinschaft TuS Lena/Kahlaer RV.

8 Begriffe von den »Kahlaer Nachrichten«	8 Assoziationen von Uwe Pobeschimow
1. Sport	Gesundheit, ausgefüllte Freizeitgestaltung
2. Verletzung	10 Jahre Leistungssport ohne eine größere Verletzung
3. Ringen	viel Freude, gute Freunde, eine der komplexesten Sportarten für den Körper
4. Zuschauer	unglaublicher Motivationspunkt
5. Kahla	sportliche Heimat, Stadt mit Zukunft
6. Nachwuchs im Ringen	sehr wichtig
7. Fußball	ich spiele selbst sehr gern Fußball
8. Geiz	sehr gute Sportler, viele ehemalige Sportkameraden

Die »Kahlaer Nachrichten« bedanken sich bei Sportfreund Uwe Pobeschimow und wünschen viel Erfolg beim weiteren Ringkampfsport.

Aus der Chronik

Aus der Chronik der Stadt Kahla Aus einer unbekannten Chronik Teil XVI

»1818, zu Ostern waren folgende Producte in nachfolgenden Preisen 1 Scheffel Waizen 9 rl, 1 Scheffel Korn 8 rl, 1 Scheffel Gerste 6 rl 12 gl, 1 Scheffel Hafer 4 rl, 1 Scheffel Zwetschken 20 rl, 1 Scheffel Hopfen 1 rl, 1 Pfd. Rindfleisch 3 rl, 1 Pfd. Schweinefleisch 4 gl, 1 Pfd. Schöpsenfleisch 3 gl, 1 Pfd. Kalbfleisch 1 gl 10 &, 1 Pfd. Wurst 5 gl, 1 Pfd. Brod 10 &, 1 Pfd. Licht 7 gl, 1 Pfd. Seife 5 gl 4 &, 1 Pfd. coffee 9 gl, 1 Pfd. Zucker 10 gl 8 &, 1 Pfd. Reis 5 gl, 1 Kanne Bier 8 &, 1 Kanne Graupen 2 gl 6 &, 1 Loth Muskatnüsse 3 gl, 1 Tonne Heringe 26 rl.

1818, den 5 ten Julü war hier ein Kegelschuß 30 Anfänger in Löbschütz

1818, Flurzug den 8ten Julü: viele Bürger von hier haben mit eingeschütt in Oberbrauhauß, und das Bier in Löbschütz mitgetrunken. »Bruder Schneider da hast Du gewiß auch mitgetrunken!« (eine Randbemerkung mit anderer Schrift)

1818, im Monat August fingen die Nachtwächter auf folgende Art zu singen: Meine Herren ich will Ihnen sagen, es hat 9ne geschlagen, vorher wurde gesungen, »Hört ihr Herren laßt euch sagen, die Glocke hat 9ne geschlagen, bewahrt das Feuer und das Licht, auf das meine Herrn kein Schade geschicht und lobet den Herren! Früh Morgens wenn der Nachtwächter abrufte vor diesen sang er erst »Der Tag vertreibt die finstre Nacht, ihr lieben Christen seydt munter und wacht und preiset Gott den Herren.«

1818, den 28sten Septbr: fuhr die Rußische Kayßerin hierdurch Nachm: 4 Uhr bis Rudolstadt u. Saalfeld und wurde hier mit allen Glocken geläutet: Der Weimarische Großherzog Carl August war auch mit hier.

1818, viel Obst hat es gegeben 1 Korb Zwetschken 1 rl - auch 1 rl 4 gl. 10 Korb Aepfel 10 gl auch eine sehr schöne Baumbülthe die Niemand weis zu gedenken, auch eine reichlich gesegnete Erndte und günstige Witterung.

1818, zu Michaelis waren folgende Producte in nachfolgenden Preisen 1 Scheffel Waizen 9 rl, 1 Scheffel Korn 7 rl, 1 Scheffel Gerste 6 rl, 1 Scheffel Hafer 3 rl 12 gl, 1 Scheffel Zwetschken 16 rl, 1 Scheffel Hopfen 3 rl, 1 Pfd. Rindfleisch 3 gl, 1 Pfd. Schweinefleisch 3 gl 9 &, 1 Pfd. Schöpsenfleisch 3 gl, 1 Pfd. Kalbfleisch 2 gl, 1 Pfd. Wurst 4 gl 8 &, 1 Pfd. Brod 7 &, 1 Pfd. Licht 7 gl, 1 Pfd. Seife 5 gl 8 &, 1 Pfd. Coffee 11 gl, 1 Pfd. Zucker 10 gl, 1 Kanne Bier 7 &, 1 Loth Muskatnüsse 3 gl, 1/8tel Salz 14 gl.

1819, den 18ten Januar war früh 2/4 III Uhr Feuerlärm in der hiesigen Saalmühle wo es aber bei großen Sturmwind von oben herein, auf die Stadt zu gedämpft wurde, es ist in der Küche angekommen und zur Eße hinausgebrannt.

Man behauptete weil der Müller selbst ein sehr geiziger Mann war, er hätte selbst mit Schleusen geaukelt, ein anderes sagt wieder es hätte 1 Haufen Asche in der Küche gelegen wogleich darneben sollte ein Schüsselbret gestanden haben und es angezündet, der Müller heißt mit Nahmen Joh: Ludwig Hempel.

1819, zu Ostern waren folgende Producte in nachfolgenden Preiße! als: 1 Scheffel Waizen 7 rl, 1 Scheffel Korn 5 rl, 1 Scheffel Gerste 4 rl, 1 Scheffel Hafer 3 rl, 1 Scheffel Zwetschken 12 rl, 1 Scheffel Hopfen 2 rl 12 gl, 1 Pfd. Rindfleisch 2 gl 8 &, 1 Pfd. Schweinefleisch 2 gl 8 &, 1 Pfd. Kalbfleisch 1 gl 8 &, 1 Wurst 4 gl, 1 Brod 6 &, 1 Pfd. Licht 7 gl 6 &, 1 Pfd. Seife 5 gl 8 &, 1 Pfd. Koffe 10 gl, 1 Pfd. Zucker 9 gl, 1 Kanne Bier 7 &, 1 Lth Muskatnuß 3 gl (= Lot = 16,5 Gramm), 1/8tel Salz 13 gl.

1819, den 13., 14., 15., 20. u. 21sten Junü schoßen verschiedene Bürgers-Söhne auf dem hiesigen Griesen einen Kegel durch 4050 Loose

1819, den 7. Julü in dem Hauße No 211 bei den Schuhmacher Mstr: Johann Christian Salamon Gräfe Feuerlärm zwischen der Wand abends um 6 uhr.

1819, den 9ten Julü zwischen 11 & 1 uhr vorheriger Nacht war nach 5 tägiger großer Hitze nach dem Thermometer 25 Grad u. erfolgte nun in der Nacht sehr starcke seisende Luft die Dächer abdeckte Fenster eindrückte 2 Scheunen enstürzten in der Breitengasse, von weiten Donnerschläge und Blitz auf Blitz eine furchtsame Nacht die Niemand zu gedencen weiß. Bäume umgerissen ein ausgezeichnete Sturmwind der sogar alle Gärten beschädigt hatte, Linden auf dem Griesen zerrissen.

1819, am 24. August ist der Malzthurm am Walkteige wieder gerichtet worden. 13. October d.s.J. ist die steinerne Bachrinne vor dem Oberen Thore bis in das Thor zustande gebracht worden durch Maurermeister Michael Jecke, hier.

1819, waren angezeigte Producte in nachfolgenden Preiße! als: 1 Scheffel Waizen 7 rl, 1 Scheffel Korn 4 rl 8 gl, 1 Scheffel Gerste 3 rl, 1 Scheffel Hafer 2 rl 16 gl, 1 Scheffel Zwetschken 9 rl, 1 Scheffel Hopfen 16 gl, 1 Korb Kraut 4 gl. übriges ist noch alles bei den Preis wie an Ostern.

NB Eine sehr gute reichliche Erndte war dieses Jahr viel Obst u auch sehr reif und gut viel Hopfen auch guten Wein es war ein guter Herbst.

1820, ist die steinerne Wasserrinne unter dem Thore folgens fertig geworden durch denselben, den 8. April

1820, zu Ostern waren folgende Preiße. als 1 Scheffel Waizen 6 rl, 1 Scheffel Korn 3 rl 16 gl, 1 Scheffel Gerste 2 rl 16 gl, 1 Scheffel Hafer 2 rl, 1 Scheffel Zwetschken 10 rl, 1 Scheffel Hopfen 1 rl 8 gl, 1 Pfd. Rindfleisch 2 gl 2 &, 1 Pfd. Schweinefleisch 2 gl 6 &, 1 Pfd. Schöpsenfleisch 2 gl 2 &, 1 Pfd. Kalbfleisch 1 gl 6 &, 1 Kanne Bier 6 &

1820, am 20sten Januar war eine sehr starke Eißfahrt die an unser Sallabrücke viel Schaden gethan aus der Ursache weil viel Floßholz mitgeschwommen kam und sich die Quere vor der Brücke legte und der Stroh seinen Gang nach dem Hirtenhauß zu nahm, die Langholzflößer haben viel Schaden gelitten u ihnen viel Holz mit fortgeschwommen. Vor die nahe an der Saale gelegenen Bewohner war es eine Schreckensnacht sie waren in ihren Häußern nicht sicher wegen des Tobenden u brausenden Waßer.

1820, zu Michaelis waren folgende Preiße 1 Scheffel Waizen 6 rl 16 gl, 1 Scheffel Korn 4 rl 4 gl, 1 Scheffel Gerste 2 rl 16 gl, 1 Scheffel Hafer 2 rl 8 gl, 1 Scheffel Zwetschken 6 rl, 1 Scheffel Hopfen 2 rl, 1 Pfd. Rindfleisch 2 gl 4 &, 1 Pfd. Schweinefleisch 2 gl 4 &, 1 Pfd. Schöpsenfleisch 1 gl 6 &, 1 Pfd. Kalbfleisch 1 gl 8 &, 1 Pfd. Wurst 3 gl 4 &.

1820, den 8. April ist die Steinerne Bach Rinne bis unter das obere Thor Fertig geworden durch den Maurermstr. Jecken. Denselben Monat Tatum galt ein Scheffel Korn in Jena 2 rl 16 gl.

1820, den 27. August als den 13 Trinitatis Sonntag wurde der Sub. Diakonus Hl Friedrich Wilhelm Seitel hier von den Superintendentent Findeisen aus Orlamünde eingeführt.

1820, den 3. Octbr. ist den Bürgermeister Westhof hier sein ältester Sohn zum vice Syndicus eingesetzt worden

1820, den 1. November ist das neue Schützenhauß Eingeweiht worden

1820, den 23ten Nov. hat sich der Nachtwächter Seifert an der Pforte in seiner Stube erhängt.

1821, zu Pfingsten ist die Leichen Cashe errichtet worden von den drei Bürgern, Bilz, Stautenmeier und Berlt.

1821, den 28 August ist die ganze Bürgerschaft auf den Rathause gewesen u haben das Syndicat gewählt 1) der alte Fischer Gerberstraße. 2) Geisenmüller Wolff 3) Beerbaum 4) Apoteker Fischer 5) Apoker Stößner 6) Michael Horn, 7) Wilhelm Zipfel wegen des Bachstreite mit dem Färber Hempel hier der das Armenhauß gekauft hatte u eine Färberei eingerichtet hatte wegen unreinigung des Baches.

1822, den 26 Juni war die Probe des Färber Hempels mit Bache b. den Armenhauß, durch die Gerichtser, aus Berlien, von Hal. von Erfurth, u 3 fremde Ferber, von Rutolstadt, Rod (?) u Neustadt vorgenommen.

1822, den 20. d.s. sind die Kartoffeln erfroren.

1822, 2 December nachmittag ist die ganze Universität von Studenten von Jena hier eingerückt wegen einschränkung halber, sie haben in Jena viel Fenster nein geworfen, es waren ihrer 500 Mann mit einer Fahne wo Scharz Roth Golt, u thaten sich gut aufführen wahren der Zeit, als den 7 December sie wieder fort nach Jena zurück kehrten 1/2 2 Uhr, die Meisten gingen in das Schie (?) u die Fahne übergaben sie der Bürgerschaft u Stadtrathe Hauße bei Hl. Liebeskinden als Wirth einquartirt in denen andern Gasthöfen, Fürsten u. Rathskellerwirth und bei denen Bürgern und sich sehr gut Betragen haben und ihre Fahne die sie mitbrachten dem hiesigen Stadtrathe übergeben und verehrt, der Stadt zum Andencken

1822, in ganzen Herbst zu Weinachten kleine Waßer und Bächer, unser Stadtbach war kein Waßer und ausgefroren und am 15ten Januar

1823, gingen die Bürger freiwillig hinaus und hackten von der Stadt oder Oberthor durch, daß dicke Eis eine Kraft daß etwas Waßer wieder hierher geleitet wurde welches weglieft. Der vorige Herbst war zu schön mit angenehmen trockenen Wetter, viel Obst welches alles vor der Zeit reif wurde. an vielen Orten wird das Wasser wegen Mangel verkauft, auch die hiesigen Becker müßen in Jena Burgau Naschhaußen Jägersdorf ihr Getraide Schroten, keine Bachmühle geht gar nicht Hier die Saal-Mühle nur 1 Mahlgang und der kaum. Die Kälte fing allmählig gegen Weihnachten an, und anzufangen mit Thauen den 28sten Januar es war eine ausgezeichnete Kälte und die Eisfahrt ging sehr gut ab

1823, den 20. Merz hatte sich der Knopfmacher Klem(?) von hier in Heimbürgern seiner Leide in häusigen Geschossen aber nicht gut getroffen u. dann an die Türe der Klingke gehängt u den Antern Tag darauf gefunten.

1823, Getraide Preiß zu Ostern 1823. 1 Scheffel Waizen 6 rl, 1 Scheffel Korn 5 rl, 1 Scheffel Gerste 4 rl, 1 Scheffel Hafer 2 rl 20 gl, 1 Pfd. Rindfleisch 1 gl 6 &, 1 Pfd. Schweinefleisch 2 gl 2 &, 1 Pfd. Schöpsenfleisch 1 gl 8 &, 1 Pfd. Kalbfleisch 1 gl, 1 Lth Muskat Nüsse 2 gl 6 &, 1 Scheffel Zwetschken 4 rl, 1 Pfd. Zucker 10 gl.

1823, Getraide Preis zu Michaels 1 Scheffel Waizen 6 rl, 1 Scheffel Korn 4 rl, 1 Scheffel Gerste 2 rl 16 gl.«

Gerhard Engelmann

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste der Kahlaer Apotheken

Montag bis Samstag von 18.00 - 20.00 Uhr

Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr

15.2. - 21.2. - Rosen-Apotheke, Tel. 2595

22.2. - 28.2. - Löwen-Apotheke, Tel. 2236/2793

1.3. - 7.3. - Rosen-Apotheke, Tel. 2595

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Kahla, Roßstraße 38

Montag	8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
und	13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr
und	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	geschlossen

Polizeistation Kahla

Montag - Freitag	7.00 - 15.00 Uhr
	Tel. 2343

im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.

Polizeiinspektion Mitte Jena	Tel. (02) 23576/25478
oder (Notruf)	110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:

Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.

Zentrale Telefonnummer: (von Kahla aus: 02)
Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena,
Tel.Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt): Rettungsstelle Jena

Vorwahl Jena - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115.
(von Kahla aus: 02)

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37	Tel. über Jena (02) 22244
	Tel. Kahla 2218

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag jeweils von 9.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 20./21.2., 24.2.93
DS Daher, Petzlaer Str., Orlamünde, Tel. 329

Am 27./28.2., 3.3.93
Dr. Goerke, Am Markt 8/9, Kahla, Tel. 3838

Wochenend - Elektrobereitschaftsdienst

Vom 19.2. - 22.2.93
Fa. Mesletzky, Parnitzberg 25, Tel. 0000 172 3600 310

Vom 26.2. - 1.3.93
Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 2076

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4,
0-6906 Kahla/Thür., Tel. 2429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht
Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 218, Reinstädt

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH

Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer **Jena 71-2448** zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst entsprechend nachfolgender Aufstellung bzw. über unsere **Zentrale in Jena 71-3170** zu erreichen.

19.2. - 26.2.1993 Herr Menz, Eisenberg, Tel. Eisenberg 3859
26.2. - 5.3.1993 Herr Pohle, Kahla, Tel. Kahla 23330

Werbung bringt Erfolg

Reihengarage am Porzellanwerk zu verkaufen.

Interessenten melden sich bitte ab 16.00 Uhr
bei E. Wagenknecht, Moskauer Str. 38, Kahla.

THÜRINGER
BAUSTOFFHANDEL

**INTER
PARES**

Baustoffhandel Wohnbau Kahla GmbH & Co. KG

**Der Partner für das mittelständige
Handwerk, für Bauherren auf Zeit und
für das Renovieren.**

Geöffnet: Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00

Oberbachweg 14 b • 6906 Kahla • Tel. 3055



erst gurten -
dann starten!

- Kommen - Kaufen - Sparen -

FACHGESCHÄFT FÜR MALERBEDARF

Steffi Berr • Kahla • Marktpforte 5 • ☎ 22536

jetzt besonders preiswert

• **PVC-Belag**
(2m und 4m-breit) m² ab **7.90**

• **Teppichbodenbelag**
..... m² ab **8.90**

• **Wachstuchdecken**
in versch. Größen ab **9.95**

- Farbe • Lacke • Tapeten •
- Bodenbeläge • Deckendekorplatten •
- Malerzubehör • Maschinenverleih •

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr., 9.00 - 12.30 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr
Sa., 8.00 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Felix' Getränkeservice

Kahla
Jenaische Str. 16
☎ 22289

Felix' Getränkeservice bietet
ca. 50 Sorten Bier und
ca. 40 Sorten alk.-freie Getränke
zu vernünftigen Preisen, z. B.

Radeberger Pils	20 x 0,5 l nur DM 23.95
Köstritzer Pils	20 x 0,5 l nur DM 18.95
Rosenbräu Pils	20 x 0,5 l nur DM 17.95
Etzel Pils	20 x 0,5 l nur DM 12.95
Naturquell	12 x 0,7 l nur DM 6.95
Förstina-Gold	12 x 0,7 l nur DM 8.45

Und für alle **alten** und **neuen** Kunden gibt es
in der Zeit vom 22.02. bis 20.03.93
jeden 50. Kasten gratis,
egal ob Bier oder Limo.
Nutzen Sie dafür auch den langen Donners-
tag bis 20.00 Uhr. Also, man sieht sich!

Radio Trautsch

TV-Video-Hifi-SAT Fachhandel - Service



Bahnhofstraße 3 - 6821 Uhlstädt - ☎ 277
Schulstraße 2 - 6906 Kahla - ☎ 23286

Fischzucht Orlatal

Trannrodaer Str. 58
O-6840 Pößneck/Schleifweil
☎ Pößneck 3132

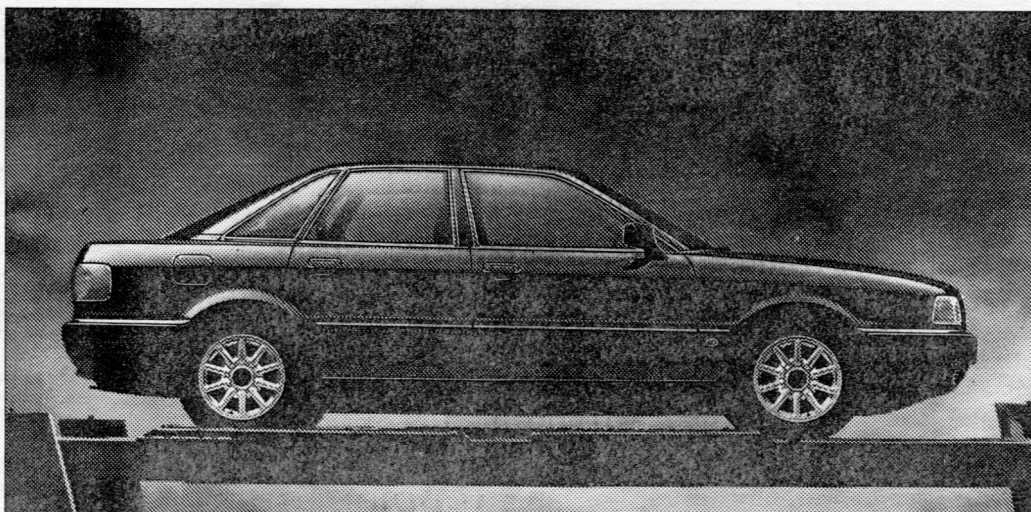
Inhaber: Frank Radig

Jede Woche einmal,
besser sogar zweimal,
bringt man auf den Tisch
ein Gericht aus Fisch.



Ob mit Karpfen oder Forelle,
ist Ihr Fischhändler zur Stelle.
Sie fragen, Wo ??? Na! Ist doch klar,
freitags am Grabenweg
sind wir für Sie da.

Ihr Fischhändler
Frank Radig aus Pößneck



Bei uns als
Topangebot.

Autohaus Bernd Haupt
6712 Triptis/Thür. • ☎ 2388

Audi 80 - ausgestattet
für den gehobenen
Anspruch Europas:
Z. B. Sonderlackierung
in Europablauf mit Perleffekt
und Leichtmetallrädern
im 10-Speichen-Design.
Elektr. Schiebedach und
Zentralverriegelung.
Mit elektr. Außenspiegeln,
Stereo-Cassetten-Radioanlage
und vielem mehr. ABS Serie.
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.



ZWEIRAD & AUTO - SEIFERT

O-6906 Kahla • Bergstraße 5b • ☎ 22387

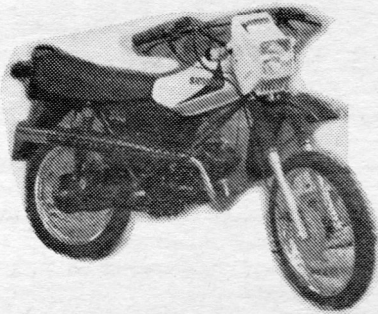
NEU in Kahla

Simson

HÄNDLER

• Beratung • Verkauf • Service

Besuchen Sie uns, es steht eine Vielzahl von Fahrzeugen zur Auswahl bereit.



ABCDEFGHIJKLMN O P A B C D E F G H I J K L M N O P
Q W R S T U V W X Y Z A B C D J F I R K F J H G Z D B C S
S C F J F Eine wirkungsvolle und schöne NVBA
V C F D Gestaltung Ihrer Anzeige weckt C V S F X
S Y Q A die Aufmerksamkeit der Leser! P H H K
K L G J F Rufen Sie uns an M N K J L I
P O H U T D H F J
G U N V I . K P J O I
H U Q N B G H G H T Z G H F J F J D H F H G J T U V N G K V I
A B C F D E R G H J D U N V K M N S W Q O P M C W X D F V

Zeulenroda 5566



Würde den Verstorbenen -
Hilfe den Hinterbliebenen

Trauerhilfe Schneider
Bestattungen

Tag u. Nacht erreichbar Tel. Jena 426443
6900 Jena, Dornburger Str. 16

diskret - seriös - zuverlässig

Überführungen im In- und Ausland, Särge und Wäsche
in allen Ausführungen, Bestattungen in allen Preislagen.
Erledigung aller Formalitäten wie z.B. Standesamt, Kran-
kenkasse, Rentenangelegenheiten, Anzeigen- und Druck-
sachenvermittlung sowie Blumenschmuck.

Auf Wunsch beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause.

**Nähere Auskünfte erhalten Sie auch in der
Stadtkircherei und Friedhofsverwaltung Kahla
Rudolf-Breitscheid-Straße 1 • Tel. 22362**

Raiffeisen

Haus · Hof · Garten · Baumarkt

Sie wollen

NEU-, UM- ODER AUSBAUEN?

Wir liefern

alle Baustoffe aus einer Hand
kurzfristig und preisgünstig
an Ihre Baustelle!

- alles für Haus, Hof und Garten zur Frühjahrssaison wie Saatgut, Torfe und Erden, Gartengeräte
- Ziegel, Gasbeton, Hohlblocksteine
- Zement, Kalk, Mauermörtel und Putzsysteme
- Dachgeläge, Dämmstoffe, Schornsteinsysteme
- Verbundpflaster, Gehwegplatten
- Klärgruben und Entwässerungssysteme
- Holz, Panele, Gartenzäune
- Farben, Lacke und Tapeten
- **Im Sonderangebot:** preisgünstige Kleingewächshäuser

Raiffeisen-Baumarkt Kahla

Am Anger 2 • O-6906 Kahla • Telefon: 22406 u. 22426

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr
Samstag von 8.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr

Raiffeisen - Der Partner ganz in Ihrer Nähe!



Raiffeisen

Steinmetzbetrieb

STEINMETZMEISTER
SCHWEIGER

Bauingenieur

• Moderne Grabmalgestaltung

• Steinmetzarbeiten für Bau-
und Restauration

• Großes Angebot an Denkmälern
in allen Materialien und Formen



**Wir sind immer
für Sie da!**

6907 Orlamünde

Vor dem Tor • ☎/Fax 036423/336

Für Ihr Grab:

Für Ihren Umbau:

- Grabzubehör, wie Vasen, Schalen, Laternen usw.
- Grabkies

- Fensterbänke für innen und außen, Fußbodenplatten, Treppen u.ä. nach Ihren Wünschen, aus allen Natursteinen
- Restauration von Gebäuden aus Naturstein



Ihr fachlicher Berater
und vertrauenswürdiger
Partner in allen
Bestattungsangelegenheiten

BESTATTUNGSHAUS KAHLA GmbH

Margarethenstr. 13 • O-6906 Kahla

Montag bis Freitag 8.00 - 17.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon: Kahla 22784

Bereitschaft an Sonn- und Feiertagen:

Uwe Müller, O-6906 Kahla, Fritz-Ebert-Str. 1

Mobil-Tel.: (000) 0161-2920247

Wir sind für Sie da:

- * Übernahme von Bestattungen aller Art
- * Überführung von und nach allen Orten
- * individuelle Beratung, auf Wunsch Hausbesuche
- * Erledigung sämtlicher Formalitäten (z.B. standesamtliche Beurkundung, Rentenabmeldung, Beantragung von Sterbegeldern)
- * Anmeldung, Leitung und Ausgestaltung von Trauerfeiern
- * Traueranzeigen und Danksagungen
- * Vermittlung von Blumenschmuck, Bus, Taxi
- * Sterbevorsorge und Vorsorgeversicherung



- Elektroinstallationen aller Art und Telekommunikation
- Elektrofachhandel

Gerberstraße 23 • O-6906 Kahla

Anruf genügt: ☎ 23488

... denn bei der Post
gibt es neue Postleitzahlen

ab
1.7.

... und bei uns geht's schnell

zum Sparpaketpreis **2 zu 1**

(alte PLZ/neue PLZ – beliebige Staffelung)

DRUCKEREI & SATZSTUDIO TRIPTIS

Markt 5 • O-6712 Triptis • Tel./Fax: (036482) 24 11

Hier stimmen Qualität und Preis!

IMPERIAL - Mercury



DM **1198,-**

- 67 Farbfernsehgerät
- Videotext
- Stereo
- Infrarotfernbedienung



-Stereo-Cassetten-doppeldeck
STR 5077



DM **339,-**

- mit eingebauten CD-Player
- 2 Überspielgeschwindigkeiten
- Netz und Batteriebetrieb
- Super Bass System

GRUNDIG



- 4-Kopf Laufwerk
- Long Play
- Titelgenerator
- 8 Timer-Funktion
- Top-Textprogrammierung
- Nachvertonung
- Superstandbild

city line Valencia
- Videorecorder -

DM **1299,-**



Wenn Sie nicht mehr
ganz im Bilde sind, rufen
Sie uns an:
Wir sind die schnellsten!

«HEINRICH HERTZ» GmbH Jena
Elektrotechnik-Elektronik



Filliale Kahla
Jenaische Straße 1
☎ 2384



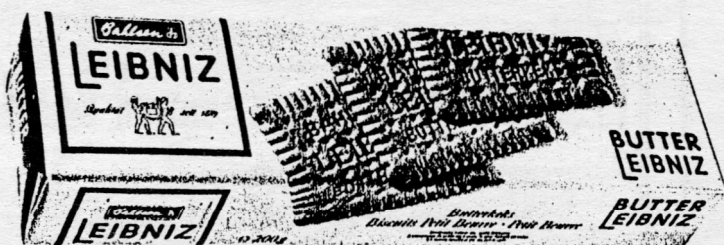
Service-Telefon:
Kahla 22384

REWE

Dietzel oHG

Kahla • Bachstraße • ☎ 23054

Der Supermarkt



**Butter
Leibnitz**

200 g

1.79 DM



Hit

250 g

1.79 DM



**Hannover
Waffeln**

175 g

1.79 DM

Chipsletten Paprika

100 g

1.79 DM



Angebote gültig vom 19.2.93 bis 6.3.93

SPAREN SIE BEI REWE - IHRER NR. 1 BEI LEBENSMITTELN